

Corporate Responsibility Bericht 2019.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Porträt Helvetia

7 Unser Fokus

- 8 Unsere Werte
- 9 CR-Strategie 20.20
- 14 Wie wir arbeiten

20 CR-Fortschritte

- 21 Nachhaltige Versicherung – CR im Kerngeschäft
- 29 Vertrauenswürdiges Unternehmen – Helvetia wirtschaftet nachhaltig
- 38 Attraktive Arbeitgeberin & Los
- 42 Engagierte Standortpartnerin – Helvetia ist vor Ort aktiv

48 Überblick über unsere Kennzahlen

- 49 Kennzahlen Mitarbeitende (FTE)
- 51 Kennzahlen Umwelt

53 Anhang

- 54 Über diesen Bericht
- 55 GRI Inhaltsindex
- 60 Impressum



Dieses PDF
ist interaktiv

Vorwort



Vorstandsteam Helvetia Österreich (v.l.n.r.): Thomas Neusiedler (bis 31.12.2019 Schaden-Unfall, ab 1.1.2020 Vorstandsvorsitzender), Werner Panhauser (Vertrieb und Marketing), Otmar Bodner (bis 31.12.2019 Vorstandsvorsitzender) und Andreas Bayerle (Finanzen und Leben)

Liebe Leserinnen und Leser,

Corporate Responsibility (CR) sehen wir sowohl als unsere gesellschaftliche Verantwortung, wie auch als Chance für nachhaltigen unternehmerischen Erfolg. Denn für uns gehen langfristiger wirtschaftlicher Fortschritt und unternehmerische Verantwortung Hand in Hand.

GR 102-14

Daher ist es uns wichtig, CR fest im Kerngeschäft zu verankern. Das ist uns auch erfolgreich im Bereich Leben mit der FairFuture Lane geglückt. Konnten wir im letzten CR-Bericht noch über den Launch des Portfolios in der fondsgebundenen Lebensversicherung berichten, hat nach einem Jahr die Entwicklung unsere Erwartungen übertroffen. Das unterstreicht unser Streben als Versicherungs- und Vorsorgeunternehmen nach umsichtigem, agilem Wirtschaften. Wir orientieren uns gleichermaßen an den Bedürfnissen und Erwartungen von Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Partnern und berücksichtigen soziale, ökologische und ökonomische Rahmenbedingungen.

Die Anforderungen und Erwartungen an ein professionelles Corporate-Responsibility-Management steigen: Mit unserer gruppenweiten CR-Strategie *helvetia 20.20* sind wir gut auf diese Herausforderung vorbereitet und schaffen den Rahmen für die vielfältigen CR-Aktivitäten. In das Geschäftsjahr 2020 blicken wir mit Spannung und großen Erwartungen. Das kommende Jahr sieht in puncto CR den Ausbau der nachhaltigen Gesellschaftsprojekte wie Schutzwald-Engagement sowie die Förderung von Kinder- und Jugendprojekten durch die Stiftung Helvetia Patria Jeunesse vor. Auch das Festlegen der CR-Ziele für die nächste fünfjährige Strategieperiode ist eine anstehende Aufgabe.

Wir möchten Sie mit diesem CR-Bericht einfach und klar über unseren CR-Ansatz, unsere Aktivitäten und Fortschritte informieren. Wir sind sehr stolz auf die bisherige Entwicklung und wissen gleichzeitig, dass es noch viel zu tun gibt. So können wir im Austausch mit unseren Stakeholdern viel lernen und Nachhaltigkeitsaspekte noch stärker einbinden. Dieser Bericht ist auch ein Angebot für einen offenen, konstruktiven Dialog. Wir laden Sie ein, uns auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu begleiten und freuen uns über Ihre Meinungen und Ideen.

Der Vorstand

Porträt Helvetia

Überblick

Über die Helvetia Gruppe

Helvetia ist eine international tätige Schweizer Versicherungsgruppe. Mit 6.800 Mitarbeitenden erbringt sie Dienstleistungen für mehr als 5 Mio. Kundinnen und Kunden (nachfolgend Kunden genannt). Die Helvetia Holding AG mit Sitz in St.Gallen ist eine Schweizer Aktiengesellschaft, die an der Schweizer Börse (SIX) notiert ist.

GRI 102-7

GRI 102-3, 102-5

Die Hauptaktivitäten der Helvetia Gruppe liegen in den Geschäftsbereichen Nicht-Leben und Leben sowie zu einem kleineren Teil im Rückversicherungsgeschäft. Die Helvetia Gruppe gliedert ihre Geschäftsaktivitäten in die drei Marktbereiche Schweiz, Europa und Specialty Markets. Der Marktbereich Europa fasst die Ländermärkte Deutschland, Österreich, Spanien und Italien zusammen. Im Bereich Specialty Markets bietet die Helvetia Gruppe maßgeschneiderte Deckungen in den Bereichen Marine/Transport, Kunst und Technische Versicherungen an. Hier ist die Helvetia Gruppe neben der Schweiz und Frankreich auch in Liechtenstein, Miami, Singapur und Malaysia präsent.

GRI 102-2, 102-4

GRI 102-6

Nähere Informationen zum Geschäftsmodell und den Produkten der Helvetia Gruppe finden Sie in der [Unternehmensbroschüre 2019](#).

Über Helvetia Österreich

Helvetia betreibt in Österreich alle Sparten des Leben- und des Schaden-Unfallgeschäftes. Das Unternehmen betreut mit rund 850 Mitarbeitenden über 530.000 Kundinnen und Kunden. Im Geschäftsjahr 2019 betrugen die Prämieinnahmen von Helvetia in Österreich EUR 480,9 Mio. (Leben-, Schaden-Unfall- und Transportversicherung). Durch die Konzentration auf die Individualität ihrer Kunden und die darauf abgestimmte Beratung übernimmt das Unternehmen hier eine Vorreiterrolle in Österreich.

GRI 102-2

GRI 102-3, 102-7

Nähere Informationen zu unserem Geschäftsmodell und unseren Produkten finden Sie in unserem [Geschäftsbericht 2019](#).

Geschäftsentwicklung 2019

Helvetia Gruppe

Helvetia verzeichnet für das Berichtsjahr eine erfreuliche Geschäftsentwicklung: Das IFRS-Ergebnis nach Steuern erhöhte sich um 24,9 Prozent auf CHF 538,1 Mio. Das gesamte Geschäftsvolumen erhöhte sich um 5,6 Prozent auf CHF 9.454,1 Mio.

 vgl. GB, S. 20 ff.

Davon entfallen 54 Prozent auf den Heimatmarkt Schweiz, 33 Prozent auf die übrigen europäischen Länder und 13 Prozent auf den Bereich Specialty Markets. Im Lebengeschäft stieg das Geschäftsvolumen um 2,9 Prozent bei Neugeschäftsmargen. Das Nicht-Lebengeschäft macht 49 Prozent des Geschäftsvolumens von Helvetia aus und verzeichnete einen währungsbereinigten Prämienzuwachs um 8,3 Prozent. Die Netto Combined Ratio stieg leicht auf 92,3 Prozent. Ab dem Geschäftsjahr 2018 rapportiert Helvetia das Resultat nach IFRS. Für weitere Details konsultieren Sie bitte den [Finanzbericht](#) der Helvetia Gruppe.

 vgl. GB

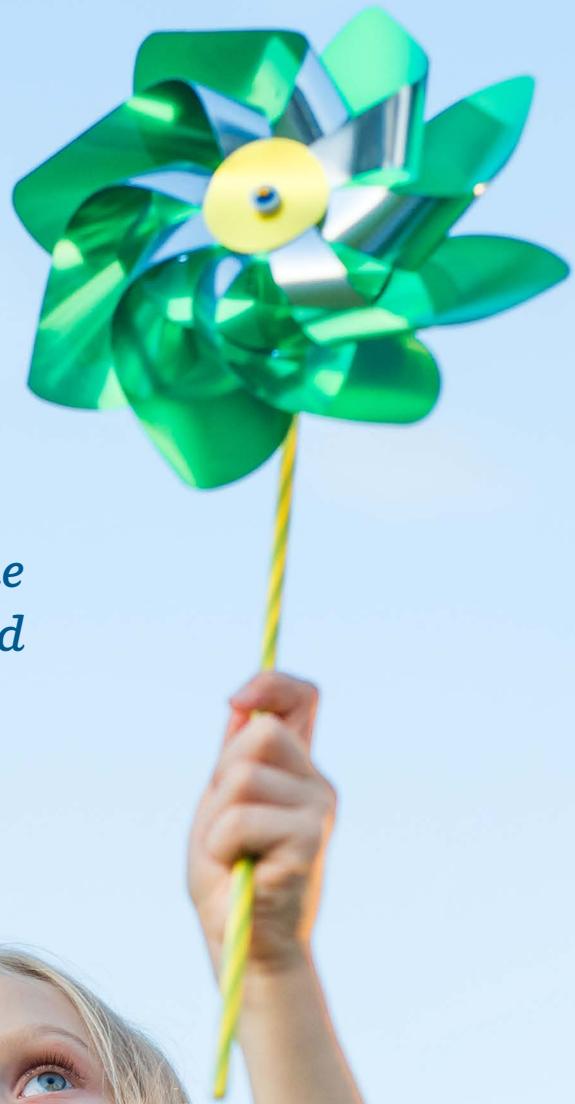
Helvetia Österreich

Das Gesamtprämienvolumen von Helvetia Österreich (inkl. Transportversicherungsgeschäft) ist im vergangenen Geschäftsjahr mit EUR 480,9 Mio. annähernd auf dem hohen Vorjahresniveau. Ertragsseitig kann Helvetia Österreich ein ausgezeichnetes Firmenergebnis ausweisen: Zum zweiten Mal in Folge kommt die Combined Ratio mit 89,9 Prozent (IFRS netto) unter die 90-Prozent-Marke (2018: 89,2 Prozent).

Das Schaden-Unfall-Geschäft hat sich sehr positiv entwickelt. Mit einem Anstieg um 6,0 Prozent auf EUR 328,5 Mio. ist Helvetia Österreich wiederum über dem Markt gewachsen. Das Geschäftsvolumen in der Lebensversicherung hat sich 2019 um 17,4 Prozent auf EUR 152,3 Mio. verringert, innerhalb der fondsgebundenen Lebensversicherung verzeichnet Helvetia ein Plus bei laufenden Prämien von 11,2 Prozent.

Für weitere Details konsultieren Sie bitte den [Geschäftsbericht](#) von Helvetia Österreich.

Wir verfolgen klare Ziele und engagieren uns dort, wo wir die beste Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft erreichen.



Unser Fokus

8 Unsere Werte

- 8 Vertrauen, Dynamik und Begeisterung
- 8 Zukunftsfit

9 CR-Strategie 20.20

- 9 Strategische Ansatzpunkte und Ziele bis 2020
- 12 Wesentlichkeitsanalyse
- 13 Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

14 Wie wir arbeiten

- 14 CR-Management
- 15 Stakeholderengagement

Unsere Werte

Vertrauen, Dynamik und Begeisterung

In über 160 Jahren ist Helvetia von ihren Anfängen als »Allgemeine Versicherungsgesellschaft Helvetia« im Jahr 1858 zu einer international tätigen Versicherungsgruppe herangewachsen. Damals wie heute sind wir für unsere Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartner eine verlässliche Partnerin. In unserem Leitbild sind unsere Mission und unsere Werte festgelegt. Sie gelten für die Helvetia Gruppe, Helvetia Österreich sowie alle weiteren Ländermärkte. Unsere Unternehmenswerte »Vertrauen«, »Dynamik« und »Begeisterung« leben wir auch in unserem Engagement für Corporate Responsibility (CR).

GRI 102-16

- **Vertrauen:** Wir handeln ehrlich und verantwortungsvoll und stehen für langfristige, faire und ausgewogene Partnerschaften. Dabei verfolgen wir die Ambition, ein vertrauenswürdiges Unternehmen zu sein und auch als solches wahrgenommen zu werden.
- **Dynamik:** Wir denken modern und vorwärtsgerichtet. Mit neuen Wegen und innovativen Lösungen agieren wir in einem dynamischen und von Unsicherheiten geprägten globalen Umfeld. Durch die Verankerung unseres CR-Engagements im Kerngeschäft antworten wir als nachhaltige Versicherung auf die globalen Herausforderungen wie den Klimawandel, die Einhaltung von Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen und die Erhaltung der natürlichen Umwelt.
- **Begeisterung:** Wir gehen offen, interessiert und engagiert auf unser Umfeld ein und verstehen uns als engagierte Standortpartnerin und attraktive Arbeitgeberin, die auf die Freude und Begeisterung ihrer Mitarbeitenden bauen kann.

Zukunftsfit

Aktuell steht die Versicherungswirtschaft vor großen Herausforderungen: Die Kapitalmärkte sind von einer langanhaltenden Niedrigzinsphase geprägt und stellen Versicherungen vor schwierige Aufgaben. Die nationale und internationale Regulierung wird weiter zunehmen, insbesondere in den Bereichen Corporate Governance, Konsumentenschutz und auch Corporate Responsibility (CR). Mit dem demografischen Wandel verändern sich die Kundenstruktur und die Kundenerwartungen. Schließlich wirkt sich die Digitalisierung auf die gesamte Wertschöpfungskette einer Versicherung aus und bietet einerseits Chancen, etwa durch effizientere Abläufe, die Entwicklung neuer und individualisierter Versicherungslösungen und die Eröffnung neuer Vertriebskanäle. Andererseits müssen wir auch neuen Herausforderungen begegnen: Beispielsweise ändern sich die Anforderungen an den Vertrieb, die Datensicherheit spielt eine immer größere Rolle und der Trend zur Individualisierung stellt den Solidaritätsgedanken unter den Versicherten infrage. Durch den Markteintritt von Anbietern mit rein digitalen Geschäftsmodellen steigt zudem der Wettbewerbsdruck.

Als Reaktion auf diese und weitere Herausforderungen verfolgt die Helvetia Gruppe und somit auch Helvetia Österreich erfolgreich die Strategie *helvetia 20.20*. Im Geschäftsjahr 2020 arbeiten wir an der Weiterführung unserer CR-Strategie mit der Ausarbeitung der Ziele für 2025. Mit den oben beschriebenen Werten rücken wir Kunden sowie Partner noch stärker ins Zentrum und definieren als Unternehmen, innovativer, digitaler und agiler zu werden. Diese Ausrichtung kommt auch durch unsere gruppenweite Markenpositionierung unter dem Motto »einfach. klar. helvetia.« zum Ausdruck: Wir bieten einfache und klare Lösungen für unsere Kunden.

CR-Strategie 20.20

Mit Abschluss des ersten CR-Programms per Ende 2015 und auf Basis der Strategie *helvetia 20.20* überprüften wir vor vier Jahren den Ansatz des CR-Engagements auf der Ebene der Helvetia Gruppe und entwickelten diesen weiter. Dazu testeten wir die bereits 2012 identifizierten wesentlichen CR-Themen auf ihre Aktualität hin und überarbeiteten die strategischen Ansatzpunkte und Ziele. Die CR-Strategie 20.20 unterstützt als funktionale Strategie die Ziele der Strategie *helvetia 20.20*. Sie wurde im Juni 2016 von der Konzernleitung der Helvetia Gruppe verabschiedet und bildet den Rahmen für das CR-Engagement der Ländermärkte. Mit ihr verfolgen wir vier Nachhaltigkeitsambitionen:

- Als »nachhaltige Versicherung« sorgen wir für ein attraktives Produktangebot zur Absicherung umweltfreundlicher Technologien sowie nachhaltige Veranlagungen und pflegen einen partnerschaftlichen und serviceorientierten Umgang mit unseren Kunden.
- Als »verantwortungsvolles Unternehmen« reduzieren wir unseren CO₂-Ausstoß und wirtschaften umsichtig und mit Respekt für unsere Anspruchsgruppen und die Umwelt.
- Als »attraktive Arbeitgeberin« tragen wir Sorge für unsere Mitarbeitenden und bieten ihnen interessante Möglichkeiten, ihre Berufskarriere mit ihren persönlichen Zielen in Einklang zu bringen.
- Als »engagierte Standortpartnerin« fördern wir den Schutzwald und unterstützen gesellschaftliche Projekte in unserem Umfeld.

Aktuell wird gruppenweit an der Ausarbeitung der weiterführenden CR-Strategie 20.25 gearbeitet, die die neue Strategieperiode von Helvetia in 2021 einläutet.

Strategische Ansatzpunkte und Ziele bis 2020

Ausgehend von diesen Ambitionen definiert die CR-Strategie 20.20 unsere wesentlichen CR-Themen, Ansatzpunkte und Ziele für die Jahre 2016-2020. Diese gelten für die gesamte Helvetia Gruppe.

Folgende strategische Stoßrichtungen stehen in diesem Zeitraum im Fokus:

1. Verstärkte Integration von ESG-Kriterien ins Kerngeschäft
2. Umsetzung von CO₂-Reduktionsmaßnahmen
3. Orientierung an CR-Branchenstandards sowie Compliance mit nationaler und internationaler Regulierung zu CR
4. Ausbau der Stakeholderkommunikation und Stärkung des Management-Systems

Die abgeleiteten Zielvorgaben sind zum Teil quantitativ, zum Teil qualitativ und spiegeln damit auch den »Reifegrad« unserer CR-Bemühungen wider.

Zielsetzung CR-Strategie 20.20

Ambitionen und Ziele 2020	Trend	Erwarteter Impact / Motivation
Nachhaltige Versicherung		
ESG*-Aspekte sind in das Kerngeschäft integriert	↻	<ul style="list-style-type: none"> – Angebot neuer Produkte und Investitionsschutz für neue, energieeffiziente Technologien – Erschließung neuer Kundenkreise – Indirekter Beitrag zur Reduktion von negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft – Förderung einer inklusiveren und CO₂-ärmeren Wirtschaft – Kundeninteresse wahren und sorgfältig mit den anvertrauten Daten und Informationen umgehen
*Berücksichtigung ökologischer, sozialer und Governance-Kriterien		
ESG-Kriterien werden im Anlageprozess systematisch berücksichtigt	↻	<ul style="list-style-type: none"> – Umfassendere Risikobeurteilung für Finanz- und Immobilienanlagen durch Ergänzung von nichtfinanziellen Informationen und Reduktion von Risiken in den Investmentportfolios – Beitrag zur Einhaltung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltstandards – Verringerung des Portfoliofußabdrucks – Compliance mit internationalen CR-Standards, Konventionen und Gesetzen, z.B. Kriegsmaterialgesetz und Kriegsmaterialverordnung – Wahrnehmung der treuhänderischen Verpflichtung gegenüber den Versicherten zum Schutz der Kundengelder
Vertrauenswürdige Unternehmen		
Reduktion des absoluten CO ₂ -Fußabdrucks um 10 % im Vergleich zu 2012	↻	<ul style="list-style-type: none"> – Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels – Kostensenkungen für Betrieb und Unterhalt von Büroimmobilien
Reduktion der relativen CO ₂ -Emissionen pro Mitarbeitenden (FTE – Vollzeitäquivalent) um 20 % im Vergleich zu 2012	↻	<ul style="list-style-type: none"> – Reduktion der direkten und indirekten CO₂-Emissionen trotz Wachstum der Helvetia Gruppe – Sensibilisierung der Mitarbeitenden für ein umweltbewusstes Verhalten – Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen – Förderung der Kreislaufwirtschaft (Abfallmanagement)
Kompensation der nicht vermeidbaren CO ₂ -Emissionen	↻	<ul style="list-style-type: none"> – Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels – Ausgleich negativer Effekte unserer Geschäftstätigkeit in Bezug auf den Klimawandel
Jährliche CR-Berichterstattung	↻	<ul style="list-style-type: none"> – Transparente Information unserer Stakeholder – Beurteilung unserer Nachhaltigkeitsleistungen im Branchenvergleich

Ambitionen und Ziele 2020

Trend Erwarteter Impact / Motivation

Vertrauenswürdiges Unternehmen (Fortsetzung)

Kontinuierlicher Stakeholderdialog

- ➡ – Transparenz und Feedbackkultur für regelmäßige Strategieüberprüfung und Fokussierung auf wesentliche Themen
- Gewinnen von neuen Anregungen und Identifikationen von Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit zur Erreichung der Ziele unseres CR-Managements

Attraktive Arbeitgeberin

Helvetia Mitarbeitende können Nachhaltigkeitsaspekte in ihr Arbeitshandeln integrieren

- ➡ – Langfristig nachhaltiger Erfolg von Helvetia wird sichergestellt
- Produktivitätssteigerungen und stärkere Bindung der Mitarbeitenden an unser Unternehmen
- Steigerung der Motivation, sich auch im privaten Umfeld zu engagieren

Gelebte Diversität wird gefördert und ausgebaut

- ➡ – Förderung von Frauen in Führungspositionen
- Neuartige Projekte zur Steigerung der Diversität
- Stakeholder-Awareness zu Diversität

Engagierte Standortpartnerin

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Helvetia Patria Jeunesse wird intensiviert und in Österreich ausgebaut.

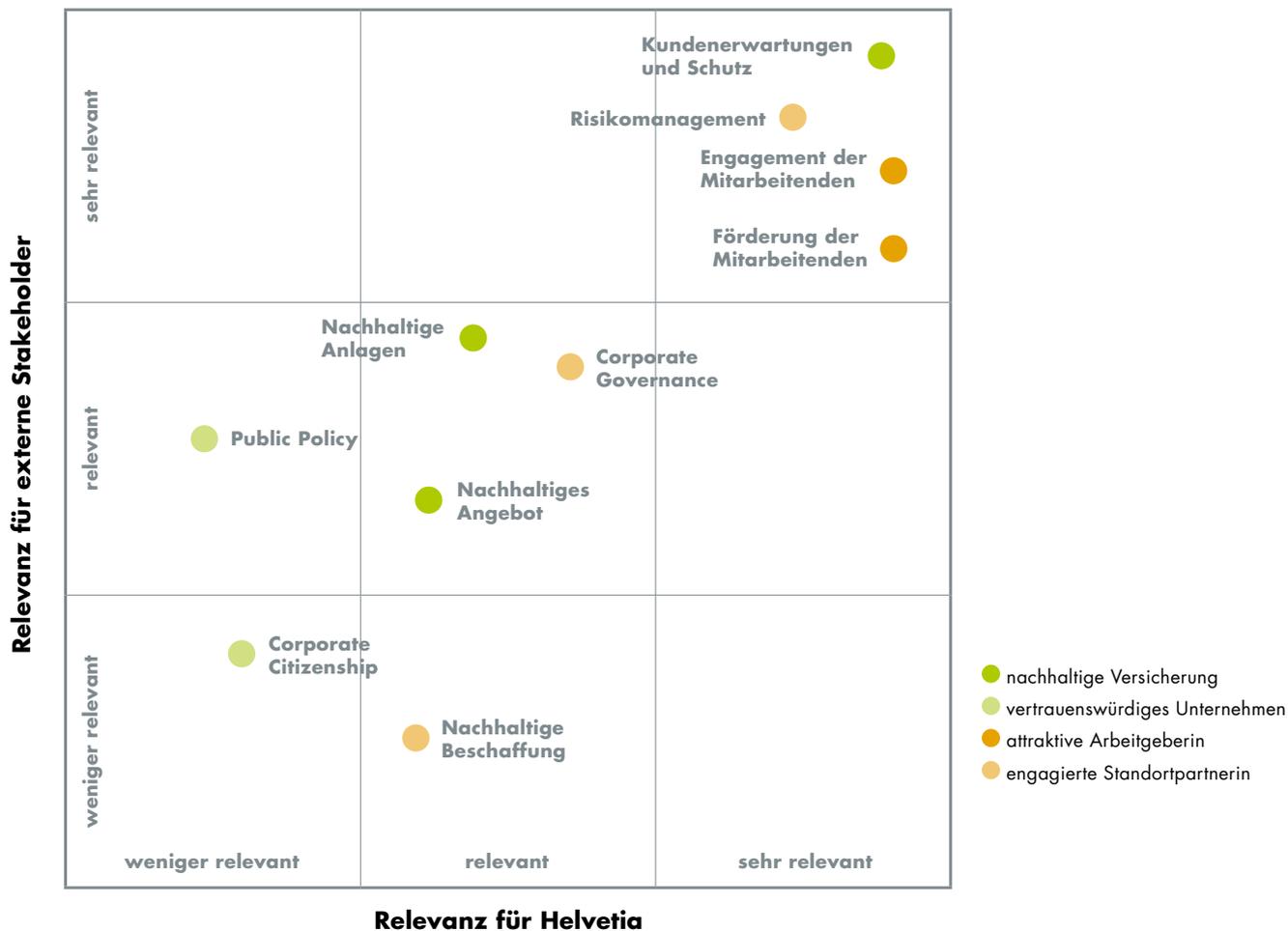
- ➡ – Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- Förderung von Kindern und Jugendlichen
- Beitrag zu Bildungsförderung und Entwicklung

Europäisches Schutzwaldengagement

- ➡ – Sensibilisierung für Naturgefahren
- Unterstützung von (Wieder-)Aufforstungen zum Schutz vor Steinschlag, Lawinen und Murgängen
- Förderung resistenter Wälder in Bezug auf den Klimawandel
- Förderung von Public-Private-Partnerships im europäischen Alpenraum

➡ = positiv ➡ = neutral ➡ = negativ

Wesentlichkeitsanalyse



Ausgangspunkt der gruppenweiten CR-Strategie ist die Identifikation der wesentlichen Themen. Uns ist es wichtig, dass wir uns auch in Zukunft dort engagieren, wo wir mit unserem unternehmerischen Handeln die größten Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben und positive Beiträge erzielen können. Im Zuge der Strategieentwicklung hat die Helvetia Gruppe die wesentlichen Themen überprüft. In einem ersten Schritt wurden hierfür 15 potenziell relevante Aspekte für CR der Helvetia Gruppe identifiziert. Dazu haben wir auf Stufe Gruppe anerkannte nationale und internationale Nachhaltigkeits- und Branchenstandards analysiert, Rückmeldungen zur bisherigen Materialitätsmatrix geprüft und ein Screening der wichtigsten Stakeholdergruppen und deren Anliegen durchgeführt. Anschließend wurden diese 15 Aspekte durch qualitative Interviews mit 29 Vertretern interner und externer Stakeholdergruppen diskutiert und auf ihre Relevanz und mittelfristige Bedeutung hin getestet und konkretisiert. Die daraus abgeleitete Wesentlichkeitsanalyse wurde für die gesamte Helvetia Gruppe verabschiedet und gilt somit auch für Helvetia Österreich.

GRI 102-46, 102-47

Die wesentlichen Themen lassen sich den vier Ambitionen zuordnen, welche die Zielbilder für die CR-Strategie 20.20 darstellen. Die Abbildung zeigt die Wesentlichkeitsanalyse der Strategie 2020. Sie verdeutlicht die Einschätzung der Relevanz der einzelnen Themen aus der Sicht unserer externen und internen Stakeholder. Ein quantifizierbares Impact-Assessment ist damit bisher nicht verbunden. Um diese Einschätzung in der nächsten Strategieperiode ergänzen zu können, haben wir unsere externen Stakeholder im Herbst 2019 erstmals zu den Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft befragt. Damit hoffen wir, positive und negative Wirkungen leichter erfassen und Maßnahmen definieren zu können, um unseren Beitrag zu den SDGs der Vereinten Nationen besser zu erfüllen. Darauf aufbauend wollen wir in 2020 Messmethoden und Indikatoren definieren, mit denen sich unsere Sozial- oder Umwelteffekte besser qualitativ, quantitativ oder monetär abschätzen lassen.

GRI 102-46, 102-47

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Seit Januar 2018 ist die Helvetia Gruppe Mitglied des UN Global Compact und bekennt sich damit zu dessen zehn Prinzipien in den Bereichen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Umwelt und Korruptionsprävention. Die Beschäftigung mit diesen Themen ist auf Gruppenebene nicht neu. Wir haben beispielsweise im Risikomanagement, in der Anlagenpolitik, in der Beschaffung und in unserer Arbeitgeberstrategie bereits sehr solide Grundlagen dazu geschaffen. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact unterstreicht die Helvetia Gruppe erneut ihren Einsatz für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung explizit und unterstützt die weltweiten Bemühungen für eine nachhaltigere Entwicklung. Zusätzlich möchten wir mit unserem Handeln positiv zum Erreichen der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) beitragen. Diese wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet und umfassen insgesamt 17 Ziele, die in 169 Unterzielen soziale, ökologische und ökonomische Themen abdecken. Damit rufen die Vereinten Nationen Staaten, die Zivilgesellschaft und Unternehmen auf, Verantwortung für das weltweite Wohlergehen zu übernehmen. Als Finanzdienstleistungsunternehmen können wir uns für die nachhaltige Entwicklung einsetzen, indem wir die SDGs in unser Kerngeschäft integrieren und diese in unserer Strategie- und Zielüberlegung miteinbeziehen.

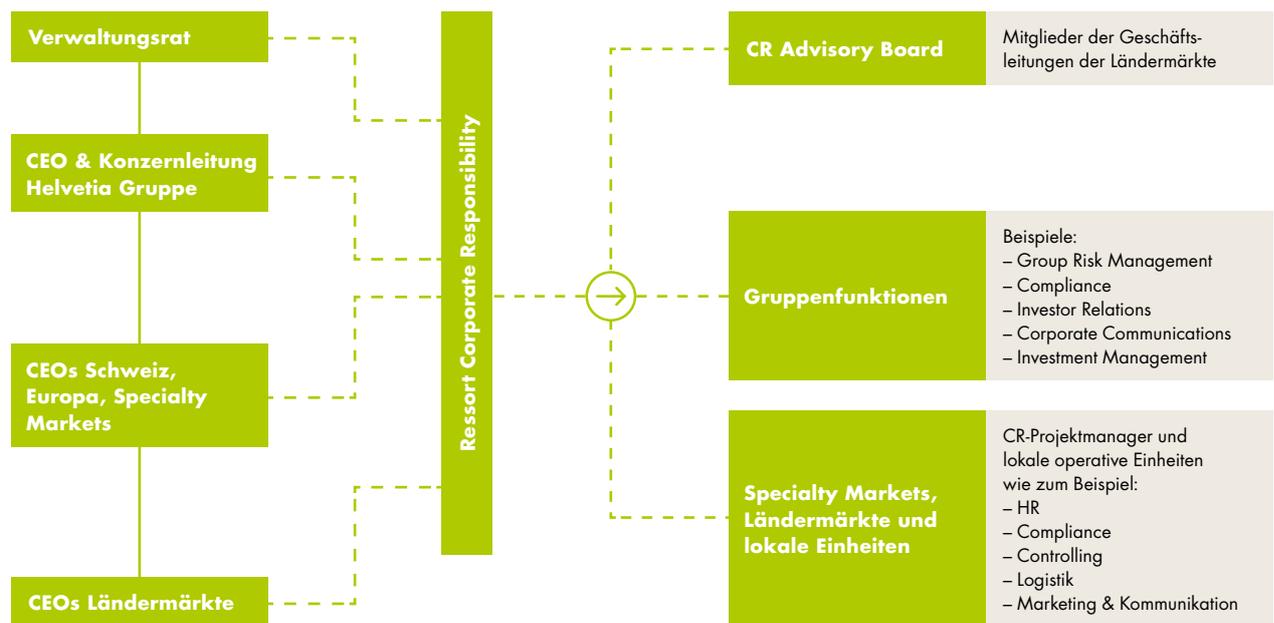
2018 haben wir im Nachgang der Debatte, wie man am besten über die Auswirkungen auf die SDGs berichtet, eine erste Analyse unserer Aktivitäten für die Ziele durchgeführt. Damit erhielten wir einen ersten Überblick über die fünf Ziele, zu denen wir im Großen und Ganzen beitragen können (siehe Seite 14 unseres Nachhaltigkeitsberichts 2018). Im Jahr 2019 ging die Helvetia Gruppe einen Schritt weiter und versuchte, die Hauptaktivitäten und diese fünf Zielsetzungen im Detail miteinander in Einklang zu bringen. Dabei stellten wir auf Gruppenebene fest, dass unsere Geschäftsaktivitäten sowie deren Beziehungen zu den SDGs und ihren Unterzielen komplex und auf vielfältige Art miteinander verbunden sind. Eine Identifikation und Messung unserer Auswirkungen und unseres Beitrags – sei er positiv oder potenziell negativ – bleibt für uns eine große Herausforderung. Als Pilotprojekt war die im Berichtsjahr erfolgte Evaluierung ein wertvoller Schritt für unser Verständnis bezüglich unseres Beitrags zu den Zielen. Mit der Definition der nächsten CR-Strategie werden wir, gestützt auf erhaltenes Stakeholderfeedback und die Zusammenarbeit mit dem UN Global Compact Netzwerk Schweiz, unsere Reise fortsetzen. Die Ergebnisse der Evaluierung sehen wir zur Zeit jedoch noch nicht als vollwertig entwickelten Ansatz an, um unsere SDG-Auswirkungen über verschiedene Geschäftssegmente hinweg messen zu können. Aus diesem Grund haben wir uns auf Gruppenlevel entschlossen, für den aktuellen Bericht auf eine Darstellung unserer Beiträge zu den SDGs zu verzichten.

Wie wir arbeiten

CR-Management

Die höchste Verantwortung für das CR-Engagement von Helvetia liegt beim Verwaltungsrat von Helvetia, der halbjährlich zu materiellen Nachhaltigkeitsthemen informiert wird und bei seiner Tätigkeit konsequent auch soziale und ökologische Gesichtspunkte in den Blick nimmt. Oberstes Leitungsorgan, verantwortlich für die CR-Strategie und grundlegende strategische Entscheide zu CR-Themen ist die Konzernleitung und hierbei insbesondere Philipp Gmür, der CEO der Helvetia Gruppe. Das höchste CR-Gremium ist das CR Advisory Board. Als beratendes und lenkendes Komitee steuert und koordiniert es die strategische Ausrichtung der CR in Österreich und den weiteren Ländermärkten und stellt Ressourcen für die nationale Umsetzung zur Verfügung. Helvetia Österreich wird dabei durch Thomas Neusiedler, Vorstand für Schaden-Unfall und ab 1. Jänner 2020 CEO von Helvetia Österreich, und Kaspar Hartmann, Vorstand Schaden-Unfall, vertreten. Auf Stufe Gruppe führt das Ressort Corporate Responsibility die Weiterentwicklung von CR-Strategie und -Programm und berät die Länder- und Gruppengeschäftsleitung. Es wird von den CR-Beauftragten der Ländergesellschaften unterstützt. In Österreich sind die Agenden für CR in der Abteilung HR & Unternehmensentwicklung angesiedelt. Der Bereich Umweltmanagement wird vom Logistikteam in Abstimmung mit den CR-Verantwortlichen gemanagt. Sie sind externe und interne Ansprechpartner für das CR-Ressort und beteiligen sich an der Anpassung der Geschäftsprozesse zur integrierten Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten, am Informationsmanagement und am Stakeholderdialog zu Nachhaltigkeitsthemen, an der Zuarbeit zur CR-Strategie, zum CR-Risikomanagement sowie an der Erstellung oder Unterstützung der Nachhaltigkeitsberichterstattung und Nachhaltigkeitskommunikation. Weiters ist das CR-Team in Österreich für die erfolgreiche Projektabwicklung des heimischen Schutzwald-Engagements und der Stiftung Helvetia Patria Jeunesse verantwortlich.

GRI 102-18



Stakeholderengagement

Helvetia pflegt einen regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit ihren wichtigsten Stakeholdergruppen. Hierzu gehören Mitarbeitende, Kunden, Mitbewerber, Geschäftspartner, Aufsichtsbehörden, Nichtregierungsorganisationen, Politik und Gesellschaft. Dabei verfolgen wir die folgenden Ziele:

GR 102-42, 102-43

1. Einen Abgleich zwischen internen und externen Sichtweisen durchführen
2. Kritisches Feedback zur Standortbestimmung und Identifikation von Optimierungspotenzialen generieren
3. Die Konsensbildung und Sensibilisierung zu prioritären CR-Themen stärken
4. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von Helvetia abgleichen und validieren
5. Die Weiterentwicklung des CR-Programms und der CR-Strategie ermöglichen

Die Gruppe informiert Mitarbeitende, Kunden, Aktionäre und Investoren über Benchmarkstudien, Befragungen, Veranstaltungen, Investorentage und die Generalversammlung der Helvetia Gruppe. Angepasst an die Bedürfnisse der Stakeholder werden diese in regelmäßige Informationsverfahren und Dialoge eingebunden, in denen auch CR-Themen behandelt werden.

Helvetia Österreich führt mit ihren Stakeholdern einen regen Austausch über die CR-Agenden und versucht diese aktiv mit einzubinden. Wir arbeiten laufend daran, die Transparenz und Verfügbarkeit relevanter Information zu verbessern – vorrangig über unsere Website.

Der Austausch mit Aufsichtsbehörden, Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und Geschäftspartnern erfolgt themenspezifisch. Zu branchenspezifischen Interessen und übergreifenden Themen engagiert sich Helvetia in Branchenverbänden.

Zur Vorbereitung der nächsten CR-Strategie wurde auf Stufe Gruppe in 2019 eine detaillierte Umfrage bei externen Stakeholdern durchgeführt, um die aus ihrer Perspektive wichtigsten Aspekte hinsichtlich unseres Nachhaltigkeitsansatzes zu identifizieren. Diese Analyse wird in 2020 mit einer Befragung der Mitglieder des CR Advisory Boards und der gesamten Helvetia Konzernleitung ergänzt. Dadurch stellen wir Gruppenweit sicher, dass die wesentlichen Themen unserer zukünftigen Corporate-Responsibility-Strategie und unsere Berichterstattung weiterhin auf die wichtigsten Anliegen und Bereiche fokussiert sind.

Stakeholder

Kernanliegen

Kunden

Helvetia pflegt ein breit aufgestelltes Vertriebsnetzwerk. Die von Kunden geäußerten Anliegen und Rückmeldungen werden von Außendienstmitarbeitenden erfasst und intern weitergegeben. Weiters betreibt Helvetia ein eigenes Service Center, das als Anlaufstelle für sämtliche Kundenanliegen dient.

- Transparente Informationen
- Großzügige, schnelle Schadenbearbeitung
- Umfassender Versicherungsschutz und Zugang zu Versicherungen
- Datenschutz

GRI 102-40, 102-44

Mitarbeitende

Regelmäßige Gespräche mit den Vorgesetzten, u.a. auch bei den jährlichen Mitarbeitergesprächen, sind die Basis für den Dialog mit den Mitarbeitenden. Daneben bietet das Helvetia-Intranet ausführliche Informations- und Dialogmöglichkeiten. Es finden zudem verschiedene formelle und informelle Anlässe statt, an denen sich die Mitarbeitenden untereinander austauschen können. Essenszuschüsse, Gesundheitsangebote und flexible Arbeitszeiten runden das Angebot für eine gute Work-Life-Balance ab.

- Leistungsgerechte Entlohnung
- Gesundheit am Arbeitsplatz
- Flexible Arbeitszeiten, Life-Domain-Balance
- Entfaltung eigener Ideen und Fähigkeiten
- Weiterbildung, Chancengleichheit
- Integration, soziale Verbindung, Vernetzung
- Mitsprache und Partizipation

Vertriebspartner

Das Vertriebsmanagement organisiert den Kontakt mit unseren Vertriebspartnern und sorgt durch einen regelmäßigen Austausch für das Einholen von Rückmeldungen und Verbesserungsvorschlägen. In regelmäßigen Gesprächen und Veranstaltungen wird der direkte Kontakt mit unseren Partnern ermöglicht, was unseren Anspruch unterstreicht, bester Partner für den Vertrieb zu sein.

- Langfristige, partnerschaftliche Beziehung
- Attraktive Produktpalette
- Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Beratung und Wahrung der Kundeninteressen

Lieferanten

Mit lokalen Lieferanten pflegt Helvetia eine langfristige, partnerschaftliche Zusammenarbeit. Gelegentlich werden auch gezielte Lieferantbefragungen durchgeführt, um Input für die weitere Optimierung der Beschaffungsprozesse zu erhalten.

- Langfristige, partnerschaftliche Beziehung
- Transparenz bezüglich Einkaufskriterien und Lieferantenauswahl
- Prompte Zahlung erhaltener Lieferungen und Leistungen

Stakeholder

Kernanliegen

Kapitalgeber

Die Aktionäre der Helvetia Gruppe werden halbjährlich mittels Jahres- und Halbjahresbericht, Gruppen-CR-Bericht sowie an der jährlichen Generalversammlung in der Schweiz über den Geschäftsverlauf informiert.

Mit einer offenen und aktionärsfreundlichen Strategie strebt die Helvetia Gruppe ein möglichst breit gestreutes, internationales und langfristig orientiertes Aktionariat an.

- (Dividenden-)Ertrag und Kurssteigerungen
- Reputation, Compliance, gute Governance
- Transparenz der Berichterstattung
- Vorausschauendes Risikomanagement

GRI 102-40, 102-44

Investoren & Analysten

Die Helvetia Gruppe tauscht sich regelmäßig mit Analysten aus und informiert sie transparent über die Geschäftstätigkeit. Hierbei werden immer häufiger auch Informationen zur Nachhaltigkeitsleistungen angefragt. Helvetia arbeitet kontinuierlich daran, die Informationsbasis mit ihrer CR-Berichterstattung, der Beantwortung von Anfragen und dem Ausbau der Internetpräsenz zu verbessern. Zudem orientieren wir uns an der Einschätzung unserer CR-Leistung durch Nachhaltigkeitsexperten und -analysten.

- Informationen zur unternehmerischen Entscheidungsfindung und zu CR
- Governance und Transparenz im Accounting
- Auskunftsbereitschaft von Helvetia zu CR-Aspekten

Standortgemeinden

Repräsentanten von Helvetia, insbesondere die Geschäftsleitungen und der regionale Vertrieb, pflegen einen regelmäßigen Austausch mit Vertretern der Standortgemeinden. Dies geschieht an lokalen Veranstaltungen oder direkt in bilateralen Gesprächen.

- Steueraufkommen und Standortentwicklung
- Reputation, Compliance, gute Governance
- Arbeitsplatzangebot, Arbeitsplatzsicherheit und Berufsausbildung
- Soziales Engagement

Nichtregierungsorganisationen und Universitäten

Die Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und Bildungseinrichtungen erfolgt punktuell und themenspezifisch auf der Basis von konkreten Projekten, Vorträgen oder Anfragen. Mit der auf individuelle Schülerförderung ausgerichteten Sir Karl Popper Schule gibt es eine Kooperation, die aus Austausch von Perspektiven und gemeinsamen Projekten besteht.

- Kooperation
- Berücksichtigung der eigenen Interessen in unternehmerischen Entscheidungsprozessen
- Unternehmerisches Engagement für Umwelt und Gesellschaft

Stakeholder

Kernanliegen

GRI 102-12, 102-13

Verbände und Initiativen

Helvetia ist als Gruppe und in den Ländermärkten Mitglied von verschiedenen Initiativen und Verbänden und pflegt im Rahmen dieser Mitgliedschaften einen regelmäßigen Austausch. Helvetia Österreich engagiert sich unter anderem in den Fachgremien des Österreichischen Versicherungsverbandes VVO und pflegt dort den regelmäßigen Austausch zu aktuellen versicherungsrelevanten Themen. Helvetia ist auch Mitglied bzw. Partner bei Initiativen und Verbänden mit hoher Relevanz für CR-Themen:

- Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Forstvereine
- Österreichische Bundesforste
- Carbon Disclosure Project (CDP)
- Klimabündnis Österreich
- Österreichische Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI)
- Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU)

Weitere Initiativen und Verbände, in denen sich Helvetia auf Stufe Gruppe engagiert, finden Sie [online](#).

- Unternehmerisches Engagement für Umwelt und Gesellschaft
- Positionierung in gesellschaftlich relevanten Fragen
- Kooperation zu Nachhaltigkeitsaspekten auf branchenpolitischer Ebene

GRI 102-40, 102-44

Medien & Öffentlichkeit

Über die Unternehmenskommunikation betreibt Helvetia in Österreich eine aktive Medienarbeit mit einem hohen Serviceanspruch und einem ausgewogenen Reputationsmanagement.

- Offene und transparente Information
- Vermittlung CR-Engagement an Öffentlichkeit



Als Bekenntnis zu einer verantwortungsvollen Zukunft bieten wir innovative Versicherungslösungen mit positiver Umweltwirkung.

CR-Fortschritte

21 Nachhaltige Versicherung – CR im Kerngeschäft

- 21 Nachhaltiges Angebot
- 23 Nachhaltige Anlagen
- 26 Kundenerwartungen und Schutz

29 Vertrauenswürdige Unternehmen – Helvetia wirtschaftet nachhaltig

- 29 Corporate Governance
- 31 ESG-Risikomanagement
- 33 Nachhaltige Beschaffung

38 Attraktive Arbeitgeberin & Los

- 38 Förderung der Mitarbeitenden
- 41 Engagement der Mitarbeitenden

42 Engagierte Standortpartnerin – Helvetia ist vor Ort aktiv

- 42 Public Policy
- 44 Corporate Citizenship

Nachhaltige Versicherung – CR im Kerngeschäft

160 Jahre Vertrauen, Dynamik und Begeisterung bedeuten auch 160 Jahre nachhaltiges Agieren. Unter Corporate Responsibility (CR) verstehen wir mehr als das reine Sponsoring für soziale Projekte, CR bedeutet für uns unternehmerische Verantwortung und betriebswirtschaftliche Chance, die im Kerngeschäft, Umweltmanagement und sozialen Bereich umgesetzt wird. Nachhaltigkeit beginnt bei uns selbst, daher ist der Ausbau von CR im Kerngeschäft entscheidend für die CR-Agenden.

Ein Ziel der CR-Strategie 20.20 ist, ESG-Kriterien stärker in Kerngeschäftsprozesse, insbesondere ins Underwriting, die Produktentwicklung und die Anlageentscheide zu integrieren. Neben der Integration von ESG-Kriterien in das Anlagenmanagement wurden in den letzten Jahren mehrere nachhaltige Versicherungslösungen für die Bereiche Nicht-Leben und im Dezember 2018 in Österreich gruppenweit erstmalig auch ein nachhaltiges Portfolio im Lebensbereich gelauncht. Um CR-Aspekte dauerhaft in Kerngeschäftsprozesse zu integrieren, verfolgt Helvetia einen Bottom-up-Ansatz. Dieser baut stark auf die Zusammenarbeit zwischen CR-Experten und Linienverantwortlichen. So stellen wir den Know-how-Transfer für eine dauerhafte Berücksichtigung von CR-Aspekten im Kerngeschäft sicher.

Nachhaltiges Angebot

Vielfältige Produktpalette

Helvetia betreibt in Österreich alle Sparten des Leben- und des Schaden-Unfallgeschäftes. Als Kompositversicherer federn wir existenzielle Risiken unserer Kunden ab und tragen damit zu einer stabilen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bei. Einfache und flexible Versicherungslösungen ermöglichen es unseren Kundinnen und Kunden, die wichtigsten Risiken abzusichern. Kleinere und mittlere Unternehmen finden bei uns kompetente Ansprechpartner und innovative Produkte.

Als Teil der unternehmerischen Verantwortung bietet Helvetia darüber hinaus auch Versicherungen an, die spezifische Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen. Diese Produkte und Dienstleistungen unterstützen den Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und schützen unsere Umwelt und Ressourcen. Außerdem ermöglichen sie es unseren Kunden, besser mit den Folgen des Klimawandels umzugehen.

GRI 103-1

Nachhaltige Versicherungslösungen

GRI 103-2

Als Bekenntnis zu einer verantwortungsvollen Zukunft bietet Helvetia schon seit Langem innovative Versicherungslösungen mit positiver Umweltwirkung im Bereich Schaden-Unfall an. Mit der Photovoltaikversicherung unterstützen wir so die Erschließung von erneuerbaren Energieformen. Die Kunden profitieren hierbei vom hohen Know-how von Helvetia in den Bereichen Bau, Transport und Energie. Mit dem CO₂-Bonus gewährt Helvetia bis zu 50 Prozent Rabatt auf Kfz-Prämien bei emissionsarmen Kfz-, Elektro- oder Hybridfahrzeugen. Aufgrund der Tatsache, dass der angebotene Versicherungsschutz auf die Entscheidung zum Kauf eines energieeffizienten Fahrzeugs oder zur Installation einer Photovoltaikanlage nur einen mittelbaren Einfluss hat, können wir durch die Angebotsgestaltung nur sehr begrenzte Anreize für ein nachhaltigeres Verhalten unserer Kunden setzen. Dennoch möchten wir unseren Kunden dort, wo es möglich und wirtschaftlich tragbar ist, Lösungen anbieten, die ökologisch nachhaltiges Verhalten fördern. Wir honorieren damit den Entscheid unserer Kunden für umweltfreundliche und energieeffiziente Fahrzeuge. Zudem bietet Helvetia maßgeschneiderten Versicherungsschutz für E-Bikes.

Erstmals lancierte Helvetia Österreich im Dezember 2018 auch im Lebensbereich ein nachhaltiges Produkt: die »FairFuture Lane«. Für Investoren sind zunehmend auch Umweltschutz- und soziale Aspekte bei ihren Anlageentscheidungen wichtig – neben den herkömmlichen wirtschaftlichen Faktoren. Die Helvetia Versicherung Österreich trägt diesem Kundenwunsch Rechnung und erweiterte im fondsgebundenen Lebengeschäft ihr Angebot an gemanagten Portfolios um die FairFuture Lane. Sie umfasst eine Reihe an Fonds, die ausschließlich in Titel mit klarer nachhaltiger Ausrichtung investiert und von der Schweizer Vontobel Asset Management AG gemanagt wird.

Für eine faire Zukunft

Helvetia Österreich Finanz- und Lebensvorstand Andreas Bayerle zieht nach einem Jahr FairFuture Lane eine positive Bilanz: 30,5 Millionen Produktionssumme und rund 1900 Kundinnen und Kunden.

„ Ende 2018 lancierte Helvetia Österreich die FairFuture Lane.

Was zeichnet diese Vorsorgelösung aus?

Immer mehr Investoren achten bei Anlageentscheidungen neben rein wirtschaftlichen Faktoren auf Umweltschutz und soziale Aspekte. Wir haben diesem Kunden- und Investorenwunsch Rechnung getragen. Entstanden ist ein Portfolio für alle, die mit gutem Gewissen ihr Geld investieren und dabei einen Beitrag für eine verantwortungsvolle Zukunft leisten möchten. Denn die FairFuture Lane berücksichtigt ausschließlich Titel mit klarer nachhaltiger Ausrichtung.

„ Wie waren die Kundenreaktionen auf die neue Anlagemöglichkeit?

Sehr positiv. Es freut uns, dass viele unserer Kundinnen und Kunden auf nachhaltiges Investment setzen. Wir haben rund 1900 Anleger mit einer Produktionssumme – das ist die Jahresprämie multipliziert mit der Laufzeit – von 30,5 Millionen Euro.

„ Der Launch wurde mit dem Schutzwald-Engagement kombiniert, wie kam das zustande?

Zum Start der Lane wollten wir unseren Kundinnen und Kunden den nachhaltigen Gedanken näherbringen und auch das Schutzwald-Engagement in den Fokus rücken. Somit führten wir nach Schweizer Vorbild den Baumpass ein. Für Anleger gibt es einen persönlichen Baumpass für einen Jungbaum in der Steiermark.

Überprüfung und Fortschritte 2019

In Österreich nehmen die Prämieinnahmen nachhaltiger Produkte mit rund EUR 27,8 Mio. einen Anteil von 5,78 Prozent des Gesamt-Prämienaufkommens ein. In den Bereichen Schaden-Unfall ist es 7,23 Prozent am Gesamtprämienvolumen und im Bereich Leben 3,51 Prozent.

Der deutliche Anstieg der nachhaltigen Prämien ist durch den Einbezug des Bereichs Leben zu erklären. Erstmals wurden sämtliche Produkte mit nachhaltigen Veranlagungen miteinbezogen. Insgesamt sind das 5,3 Mio. Euro. Auch im Bereich Schaden-Unfall stiegen die Prämien im nachhaltigen Segment überproportional zum Gesamtwachstum. Wir gehen in diesem Bereich weiter von einem Wachstum aus und möchten sowohl unser Angebot als auch den Anteil am Gesamtangebot ausbauen.

GRI 103-3

Nachhaltige Versicherungsprodukte EUR	2018	2019	Veränderung zum Vorjahr in %
Photovoltaik-Versicherungen	149.900	155.142	3,5 %
E-Bike Versicherung	54.014	68.408	26,7 %
KFZ mit CO ₂ -Bonus & Hybridfahrzeuge	16.736.954	22.187.202	32,6 %
FairFuture Lane		1.881.463	
Nachhaltige Leben-Produkte		3.461.662	
Summe Prämien NH-Versicherungsprodukte	16.940.868	27.753.877	63,8 %

GRI FS8

Nachhaltige Anlagen

Verantwortung als Investor

Als führendes europäisches Versicherungsunternehmen mit Finanz- und Immobilienanlagen im Wert von 53,0 Milliarden Franken hat die Helvetia Gruppe eine große Hebelwirkung in Bezug auf die Gestaltung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Realitäten. Die Gruppe ist überzeugt, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsinformationen die Gesamtpフォーマンス eines Anlagenportfolios verbessert. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Kapital bedeutet für uns die Berücksichtigung der Kriterien Ökologie, Soziales und Governance (ESG) und damit eine aktive Rolle bei den Themen Klimawandel, Umweltkatastrophen, der Missachtung elementarer Arbeits- und Menschenrechte oder unzuverlässiger Unternehmensführung einzunehmen.

GRI 103-1

Die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Rahmen der Investmentanalyse und -entscheidungsfindung ist in den letzten Jahren der Nische entwichen. Entsprechend steigen auch die Anforderungen an die Transparenz in der Berichterstattung, die Zusammenarbeit mit anderen Investoren und das Interesse der Stakeholder, insbesondere von Analysten, Aktionären und Kunden. Im Bereich Treibhausgasemissionen wird die Diskussion dagegen stärker aus einer finanziellen Perspektive geführt: Sollten sich viele Staaten auf harte Klimaschutzmaßnahmen einigen können, würden große Teile der Kohle-, Öl- und Gasvorkommen massiv an Wert verlieren. Einige Investoren reagieren auf dieses Risiko bereits mit einer »Dekarbonisierung« ihres Portfolios.

ESG-Kriterien im Anlageprozess

GRI 103-2

Anlagemanagement

Die Helvetia Gruppe legt die Prämien ihrer Kunden langfristig und renditestark an. Als verantwortungsvolle Investorin berücksichtigen wir dabei neben den finanziellen Auswahlkriterien auch ESG-Kriterien in unseren Investitionsentscheidungen. Unser Ziel ist es, die hohen Ertragsansprüche unserer Altersvorsorgekunden zu erfüllen und dabei ein gutes Nachhaltigkeitsrating für das Finanzanlagenportfolio sicherzustellen.

Die Helvetia Gruppe ermittelt halbjährlich die Nachhaltigkeitsqualität ihres Portfolios und nutzt dafür die Bewertung eines unabhängigen Anbieters, der mehr als 13.500 Unternehmen und Staaten in Bezug auf ihre Nachhaltigkeit bewertet. Beurteilt werden die Emittenten der Kapitalanlagen dabei anhand von 37 Kernthemen, die von Treibhausgasemissionen über Energieeffizienz, Arbeitssicherheit bis hin zu Korruption reichen. Mit dieser Analyse decken wir alle Finanztitel ab, für die ein entsprechendes Rating zur Verfügung steht. Dies sind vor allem Staats- und Unternehmensanleihen sowie Aktien und auf diesen Titeln basierende Fondsprodukte, die rund zwei Drittel unseres Finanzanlagenportfolios ausmachen. Für die übrigen Finanzanlagen (Hypotheken, liquide Mittel und Kredite an Versicherungsnehmer und Mitarbeitende) kann kein entsprechendes ESG-Rating bezogen werden.

GRI FS11

Die Ergebnisse werden in den Bereichsleitungssitzungen des Investment Managements und den nationalen Anlageausschüssen, dem CR Advisory Board, der Konzernleitung und dem Anlage- und Risikoausschuss des Verwaltungsrates diskutiert. Zudem arbeitet das Portfolio Management Team mit monatlich aktualisierten Informationen zu den Emittenten, die eine schlechte ESG-Qualität aufweisen und/oder in schwerwiegende Kontroversen involviert sind. Für Titel auf dieser »Portfolio-Watchlist« wird der Erwerb einer Alternative empfohlen. Damit stellen wir sicher, dass negative ESG-Ratings im Anlageprozess berücksichtigt werden, ohne bestimmte Anlagen aufgrund von vorab festgelegten Schwellenwerten oder der Branchenzugehörigkeit auszuschließen. Systematische Ausschlüsse erfolgen jedoch in Bereichen, in denen gesetzliche Vorschriften dies erfordern. So investieren wir beispielsweise im Einklang mit dem Schweizer Kriegsmaterialgesetz und der Oslo-Konvention nicht in geächtete Waffen.

GRI 103-2

Portfolioemissionen

Eine zukunftsfähige Anlagepolitik darf den Klimawandel nicht ignorieren. Daher ermittelt die Helvetia Gruppe für das eigene Anlageportfolio halbjährlich die aktuell von ihnen finanzierten Portfolioemissionen. Dabei stellt sie nur geringe Veränderungen in Bezug auf die Datenabdeckung und zugrundeliegenden Metriken wie Carbon-Intensitätskennziffern fest. Diese Informationen zur Klimawirksamkeit sind eher vergangenheitsorientiert, lückenhaft und liefern für Aktien und festverzinsliche Titel nur eine erste Abschätzung. Deshalb publiziert Helvetia seit 2016 einen Bericht zu Klimarisiken für das Finanzanlageportfolio im Rahmen des Artikels 173 des französischen Energiewendegesetzes.

Immobilienmanagement

Mit einem Immobilienportfolio im Umfang von CHF 7,41 Milliarden hat die Helvetia Gruppe auch im Gebäudebestand einen großen Hebel zur Optimierung von Nachhaltigkeitsleistungen. Der Fokus liegt auf der Schweiz, in der fast 92 Prozent des Immobilienbestandes lokalisiert sind.

Überprüfung und Fortschritte 2019

Die CHF 53,0 Milliarden Kapitalanlagen setzen sich aus 14 Prozent Immobilienanlagen, 57 Prozent verzinslichen Wertpapieren (Obligationen), 10 Prozent Hypotheken, 4 Prozent Aktien und 15 Prozent übrigen inkl. Fonds, Darlehen usw. zusammen. Nähere Informationen zu unserer Anlagestrategie finden Sie im Finanzbericht. Mit einem durchschnittlichen Letter-Rating von A weist das Finanzanlagen-Portfolio per Ende Dezember 2019 für alle Länder geringe ESG-Risiken auf. Bewertet wurden Finanzanlagen im Umfang von CHF 36,0 Milliarden, wovon etwas über 10 Prozent kein ESG-Rating aufweisen. Der Anteil der Anlagen mit hohem ESG-Risiko (Letter Rating B – CCC) konnte auf der Stufe Konzern von knapp 2,2 Prozent im Vorjahr auf 1,5 Prozent gesenkt werden. In einzelnen Ländern liegt er mit 0,3 bis 1 Prozent sogar deutlich darunter.

GRI 103-3

Im Berichtsjahr entwickelte die Helvetia Gruppe eine neue »Responsible Investment Roadmap«, mit der bis 2025 in möglichst allen Anlageklassen abgestimmt auf die Anlagestrategie auf nachhaltige Art und Weise investiert wird. Die Roadmap baut auf einer klaren Rollenverteilung und Governance auf und wurde von Verwaltungsrat und Konzernleitung genehmigt. Für die Umsetzung dieser Roadmap wurde das gruppenweit verpflichtende Rahmenwerk für die Integration von ESG-Faktoren in den Anlageprozess überarbeitet.

GRI FS11

Außerdem hat die Helvetia Gruppe die Unterzeichnung der »Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren« (UNPRI) vorbereitet und verpflichtet sich mit ihrer Mitgliedschaft, ab Januar 2020 die sechs PRI-Leitlinien für nachhaltige Kapitalanlagen zu unterstützen. Vorbereitet wurde auch der Ausbau des Informations- und Trainingsangebotes, um allen Mitgliedern des Bereichs den Zugang zu ESG- und Klimawandel-Informationen so einfach wie möglich zu machen.

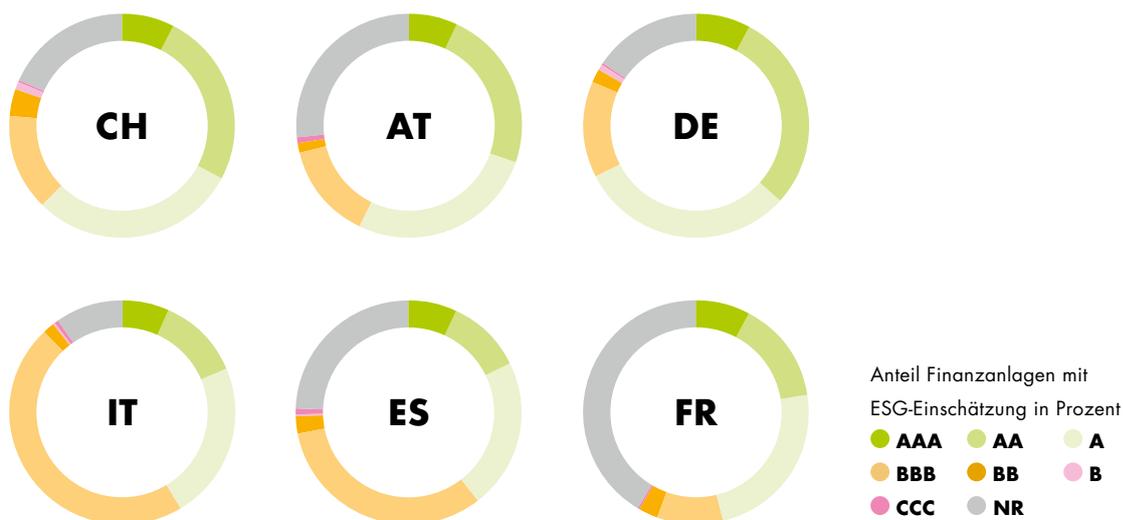
GRI FS11

Auf der Basis der 2017 freiwillig durchgeführten Klimaverträglichkeitstests haben wir uns auf Gruppenebene im Berichtsjahr als einzige Finanzdienstleisterin in der Schweiz am Roadsetting für Finanzinstitute, welches die Science Based Target Initiative (SBTI) durchgeführt hat, beteiligt. Das hat uns erlaubt, die Ergebnisse für Aktien und festverzinsliche Anlagen auf Basis zusätzlicher Szenarien und Daten erneut zu überprüfen und weitere Methoden zur Beurteilung der Klimawirkung unserer Finanzanlagen zu testen.

Gleichzeitig wurden auch weitere Assetklassen wie Immobilien und Hypotheken in den Klimaverträglichkeitstest einbezogen. Damit hat Helvetia für den 2020 erneut lancierten BAFU-Klimaverträglichkeitstest bereits eine erste wertvolle Datenbasis zur Verfügung. Die so gewonnene Transparenz zu Maßnahmen für eine Anpassung an den Klimawandel und Abmilderung seiner Folgen auf unsere Kapitalanlagen sind auch in die neue »Responsible Investment Roadmap« eingeflossen.

GRI FS11

Anteil Finanzanlagen mit ESG-Bewertung



GRI FS11

Kundenerwartungen und Schutz

Kundenvertrauen als wichtige Ressource

Eine ausgewogene Partnerschaft mit unseren Kunden ist die Grundlage langfristiger Geschäftsbeziehungen und damit die Basis unseres Unternehmenserfolgs. Eine faire und transparente Beratung ist hierfür ebenso wichtig wie der verantwortungsvolle Umgang mit Kundendaten und das Angebot attraktiver Serviceleistungen. Da die Kunden mit der Zahlung ihrer Prämien in Vorleistung gehen, ist für sie das Vertrauen in die Zuverlässigkeit von Helvetia zentral. Der Leistungsbezug ist bei Schadensfällen oft mit einem negativen Erlebnis verknüpft, das für die Betroffenen existenzielle Bedeutung haben kann. Ein einfach zugängliches und unbürokratisches Schadensmanagement kann hier Vertrauen schaffen und die individuelle Situation verbessern. Verstöße gegen die expliziten und impliziten Prinzipien eines fairen Umgangs mit unseren Kunden bergen ein enormes Reputationsrisiko.

GRI 103-1

Kundenzentrierung als Teil der Strategie

Die Kundenorientierung ist einer der drei Kernpfeiler der Strategie *helvetia 20.20*. Mit der Erneuerung des Markenauftritts Anfang 2018 wurde ein weiterer Schritt hin zu einer neuen Kundenkommunikation gelegt. Unter dem Motto »einfach. klar. helvetia.« wird auch die Kommunikation zu unseren Stakeholdern vereinfacht. Wir bieten einfache und klare Lösungen, das zeigt sich im Angebot wie auch in der Sprache. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Customer Journey zu optimieren und unseren Kunden auf digitalen und analogen Kommunikationskanälen einen möglichst einfachen Zugang zu unseren Dienstleistungen zu geben. Zudem möchten wir die Erwartungen, Gewohnheiten und Bedürfnisse unserer Kunden möglichst gut kennen und als Ausgangspunkt für die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen nehmen. Diese Erkenntnisse fließen direkt in die strategischen Überlegungen des Bereichs Unternehmensentwicklung mit ein. Der Kundenservice ist bei Helvetia im Helvetia Service Center (HSC) in der Generaldirektion eigenständig organisiert und verwaltet, um optimal auf die lokalen Kundenbedürfnisse und -erwartungen eingehen zu können.

GRI 103-2

Kundenzufriedenheit und Beratung

Unabhängig davon, ob Kunden direkt mit einem Berater in den Austausch treten oder über eine Website, Social Media oder andere Kanäle mit uns in Kontakt kommen, sollen sie eine informierte Entscheidung treffen können, ob und in welchem Umfang sie ein Produkt oder eine Dienstleistung in Anspruch nehmen wollen. Dies stellen wir durch transparente und verständliche Produktinformationen und die regelmäßige Schulung unserer Außendienstmitarbeiter sicher. Dennoch empfinden manche Kunden die Informationen und Unterlagen zu unseren Versicherungsprodukten zum Teil als schwer verständlich. Da unsere Verträge den geltenden, oft sehr dichten regulatorischen Anforderungen entsprechen müssen, sind unsere Versicherungsunterlagen tatsächlich umfangreich. Aktuell läuft ein Projekt bei Helvetia, um Polizen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten zu verbessern, zu verschlanken und einfacher zu gestalten. Es ist uns ein großes Anliegen, das komplexe Thema Versicherung so umfassend und klar wie möglich zu machen, sei es mit Rechenbeispielen oder Produktdokumentationen. Entsprechend kam es im Berichtsjahr zu keinen Verstößen gegen Regulierungen oder freiwillige Vereinbarungen in Bezug auf Produktinformationen.

GRI 103-2, 103-3

GRI 417-2

Auszeichnungen für Produkte und Services

Die Zufriedenheit der Kunden mit der Beratung und dem Service zeigt sich auch an erhaltenen Auszeichnungen. Mit großem Interesse werden beispielsweise jedes Jahr die Auszeichnungen der AssCompact Awards erwartet. Über 2.000 unabhängige Fachexperten aus österreichischen Vermittlerbüros bewerten die heimische Versicherungsbranche. Helvetia Österreich wurde 2019 ein besonders gutes Zeugnis bescheinigt: Erste Plätze für Leben gesamt und Fondsgebundene Lebensversicherung sowie Platz 3 bei Risiko Lebensversicherung. Auch in den anderen Kategorien schnitten wir mit Silber für Eigenheim/Haushalt sehr gut ab. Im Rahmen der FONDS professionell Service Awards 2019 wurde Helvetia für ihren Vertriebspartnerservice prämiert. Helvetia darf sich zum vierten Mal in Folge über die Top-Bewertung »herausragend« freuen. Als Basis für die Auswertung des Service Awards dient eine Leserbefragung von FONDS professionell, an der sich mehr als 2.224 Finanzprofis beteiligten. Die Auszeichnungen bestätigen uns darin, dass wir die richtigen Maßnahmen einleiten und laufende Verbesserungen von unseren Partnern und Kunden auch goutiert werden. Gleichzeitig sehen wir in den Prämierungen einen Auftrag an uns, unsere Produkte und Services stetig weiterzuentwickeln, sodass wir auch 2020 mit unseren gewohnten Qualitäten punkten werden.

Datenschutz

Neben der Kundenorientierung ist »Innovation«, insbesondere im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung der Versicherungsbranche, eine zentrale Stoßrichtung von *helvetia 20.20*. Diese stellt besondere Anforderungen an den Datenschutz, um einerseits Daten und Informationen optimal zu nutzen, andererseits aber auch den Persönlichkeitsschutz der Kunden und Mitarbeitenden zu jeder Zeit sicherzustellen. Gleichzeitig sind wir darauf angewiesen, Informationen von und über unsere Kunden gezielt auszuwerten und zu nutzen, um unsere Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Potenziale der Digitalisierung auszuschöpfen. Nur so können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit in einem sich rasant wandelnden Markt aufrechterhalten. Über die Bearbeitung ihrer Personendaten werden unsere Kunden ausführlich informiert und sie entscheiden, welche Daten sie uns zu welchem Zweck bekanntgeben.

Vertrauen und Transparenz sind die Leitlinien unserer Datennutzung. Dabei geben Datenschutzrichtlinien bei Helvetia die Rahmenbedingungen für die Nutzung von Personendaten vor und stellen damit eine zweckdienliche, verhältnismäßige und dokumentierte Nutzung der Daten sicher. Dieses Rahmenkonzept und die dazugehörigen Weisungen und Prozesse wurden 2018 überarbeitet. Organisatorisch ist der Datenschutz bei Helvetia Österreich als Vorstandsstabsstelle eingerichtet. Zuständig ist die Datenschutzbeauftragte mit einer Mitarbeitenden. Die Spezialisten in den Ländermärkten tauschen sich untereinander und in den nationalen Branchen- und Fachverbänden über aktuelle Entwicklungen aus und stellen so einen Datenschutz auf aktuellem Stand sicher.

Die Verantwortung für einen wirkungsvollen Datenschutz liegt beim Management, das die Anforderungen an die Nutzung personenbezogener Daten vorgibt und die nötigen Mittel bereitstellt. Unsere Mitarbeitenden, die im Rahmen ihrer Aufgabenbereiche Zugang zu Personendaten haben, sind im Umgang mit diesen speziell geschult. Zu ihrer Sensibilisierung existieren elektronische Lernprogramme. Zudem ist der Datenschutz und die Verpflichtung zur Verschwiegenheit Teil der Anstellungsbedingungen und des für alle Mitarbeitenden verpflichtenden Code of Compliance.

Reguläre Compliance-Mechanismen stellen die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen bei Helvetia sicher. Dabei arbeiten die Spezialisten verschiedener Kontrollfunktionen (z.B. Datenschutz, Informationssicherheit oder Risikomanagement) intensiv zusammen. Das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung im Jahr 2018 hat zu mehr Sensibilität der Kunden geführt, dadurch war eine Anpassung der Bearbeitungsprozesse notwendig. Das Berichtsjahr war geprägt von einer Zunahme an Anfragen, der Behebung rechtlicher Problemstellungen und der Verbesserung der nötigen Dokumentation und Transparenz.

Im Berichtsjahr wurden acht Fälle von Datenschutzverletzungen berichtet, größtenteils aufgrund von Fehlverhalten Mitarbeitender. Eine Beschwerde wurde der Datenschutzbehörde gemeldet. Wir nehmen diese Fälle sehr ernst und arbeiten an punktuellen Anpassungen sowie an der Nachschulung von Mitarbeitenden.

Überprüfung und Fortschritte 2019

Die Stabstelle Datenschutz wurde personell um eine Mitarbeitende (0,7 FTE) aufgestockt und somit wie geplant verstärkt. In den Aufbau eines Datenschutz-Managementsystems mit Darstellung der Schnittstellen und Verantwortlichkeiten flossen zahlreiche Ressourcen. Es wird weiterhin stark auf Mitarbeitersensibilisierung mit Schulungen betreffend den richtigen Umgang mit Personendaten und Daten sowie mit einem Mitarbeiterleitfaden und Weisung zur richtigen Kommunikation gesetzt.

GRI 103-2, 103-3

GRI 418-1

GRI 103-3

Vertrauenswürdiges Unternehmen – Helvetia wirtschaftet nachhaltig

Vertrauen ist eine der wichtigsten Ressourcen einer kundennahen Versicherung und findet sich entsprechend in unseren Unternehmenswerten wieder. Wir möchten uns dieses Vertrauen nicht nur mit unseren Leistungen im Kerngeschäft verdienen, sondern auch durch die Art und Weise, wie wir wirtschaften. Hierzu gehört für uns die Einhaltung von geltenden Gesetzen und darüber hinausgehenden freiwilligen Standards ebenso wie ein aufmerksames Risikomanagement und der bewusste Umgang mit Ressourcen. Dies erfordert die Zusammenarbeit ganz unterschiedlicher Bereiche unseres Unternehmens. Das Ressort CR auf Ebene der Gruppe und im Ländermarkt Österreich ist dabei für das Monitoring der wesentlichen Nachhaltigkeitsentwicklungen in der internationalen und nationalen Diskussion zuständig und arbeitet zusammen mit den Linienverantwortlichen an deren Integration in die Prozesse der Unternehmensleitung, -kontrolle und -transparenz.

Corporate Governance

Bedeutung von Corporate Governance für Helvetia

Eine glaubwürdige und integre Unternehmensführung ist die Grundlage für die Integration von obligatorischen und freiwilligen Normen ins Alltagsgeschäft. Damit ist eine gute Corporate Governance für Helvetia die Voraussetzung für den proaktiven Umgang mit kurz- und langfristigen sozialen und umweltrelevanten Herausforderungen. Verstöße gegen geltende Rechtsnormen und ethische Grundwerte können erhebliche negative Konsequenzen in Form von Reputationsschäden, finanziellen Schäden, Sanktionen und Bußen bis hin zu Einschränkungen der Geschäftstätigkeit nach sich ziehen. Umgekehrt fördert eine gute Corporate Governance die positiven Wirkungen, welche Helvetia auf ihr Geschäftsumfeld und die Gesellschaft hat, indem sie faire Wettbewerbsbedingungen unterstützt und Verstöße gegen umwelt- oder gesellschaftsrelevante Auflagen verhindert.

GRI 103-1

Ansatz für zuverlässige Compliance

Bei der Ausgestaltung und Arbeitsteilung unserer Leitungs- und Kontrollorgane orientieren wir uns an gesetzlichen Vorgaben und anerkannten Rahmenwerken und wirken in den Fachgremien des Österreichischen Versicherungsverbandes aktiv mit.

GRI 103-2

Darüber hinaus positioniert sich Helvetia in Österreich als verlässliches und Compliance-bewusstes Finanzdienstleistungsunternehmen. Wir setzen uns vom obersten Leitungsorgan bis zur Nachwuchskraft für ein regel- und wertekonformes Verhalten ein. Die Grundsätze und Leitlinien des Compliance Managements sind im Compliance Manual samt Anhang festgelegt. Diese verfolgen einen risikobasierten Ansatz auf drei Ebenen:

1. Verantwortung jedes Mitarbeitenden und des Linienmanagements
2. Compliance-Prozess zur Vermeidung von Verstößen gegen gültige Rechtsnormen und interne Vorschriften
3. Überprüfung der Wirksamkeit der Compliance-Maßnahmen und -Prozesse durch die interne Revision

Dabei beachten wir klassische Governance-Risiken ebenso wie Nachhaltigkeitsrisiken und fokussieren vor allem auf sich ändernde Rechtsbedingungen, Datenschutz und Schutz der Privatsphäre, Informations- und IT-Sicherheit, Kartellrecht und unlauteren Wettbewerb, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Diskriminierung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, strafbare Handlungen wie Betrug, Veruntreuung, Diebstahl, Bestechung und Korruption, Interessenskonflikte, geistiges Eigentum und immaterielle Güterrechte, Umweltnormen und Steuerfragen.

GRI 103-2

Abhängig von der rechtlichen Situation werden und wurden für einige Themen weiterführende und präzisierende Weisungen und Leitlinien erarbeitet, beispielsweise die Gruppenweisung betreffend Sanktionen (Embargos) oder die Richtlinie zur Geldwäschebekämpfung. Die Einhaltung unserer Normen überwachen wir regelmäßig durch Stichproben oder Joint Audits.

Organisation

Der Strategie- und Governanceausschuss des Verwaltungsrates der Helvetia Gruppe sorgt auf höchster Ebene für die gute Corporate Governance der Helvetia Gruppe. Der Group Compliance Officer ist organisatorisch Teil des Corporate Centers und rapportiert der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat. Bei der Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Dokumentation der Risiken arbeitet der Group Compliance Officer eng mit dem qualitativen Risikomanagement zusammen. Im Rahmen des ICOR-Prozesses (Internal Control System and Operational Risk Management) werden aktuelle Entwicklungen stetig beobachtet und bei Bedarf neu auf die Agenda gesetzt. Basierend auf regulativen Vorgaben haben wir hierfür Schwellenwerte in Bezug auf finanzielle, operative oder regulative Risiken und Reputationsrisiken definiert und einen entsprechenden Meldeprozess sichergestellt. Helvetia Österreich verfügt über eine Compliance-, einen Geldwäsche- sowie eine Datenschutz-Beauftragte, die direkt an den Vorstand berichten.

GRI 102-18

Einbezug der Mitarbeitenden

Im Code of Compliance halten wir die Regelungen und Grundsätze für die wichtigsten Compliance-Themenfelder fest. Darin finden sich z.B. auch Hinweise zur Vermeidung von Korruption und Bestechung. Er ist für alle Mitarbeitenden bei Helvetia Österreich verbindlich. Ein E-Learning Basistraining ist für alle Mitarbeitenden bei Eintritt innerhalb der ersten Wochen verpflichtend. 2019 wurde zudem erneut ein groß angelegtes E-Learning Training für alle Mitarbeitenden über unsere Lernplattform CLIX durchgeführt. Die Schulungen fördern das Bewusstsein für Compliance und regelkonformes Verhalten. Weiters finden regelmäßig spezifische Schulungen für besonders exponierte Funktionsbereiche, beispielsweise in punkto Geldwäsche, statt.

Unsere Mitarbeitenden können sich mit Beschwerden oder Beobachtungen an die Compliance-Beauftragte wenden. Informationen und Ansprechpartner sind im Intranet einfach auffindbar und transparent kommuniziert. Die anonyme Abgabe und Bearbeitung von Compliance-Hinweisen per Mail, Post oder Telefon wird garantiert. 95 Prozent der Mitarbeitenden ist der Code of Compliance bekannt, wie die letzte Mitarbeitendenumfrage aus 2016 bestätigt. Sie wissen, an welche Stellen sie sich bei festgestellten oder vermuteten Verstößen in ihrem Bereich wenden können. Um die noch fehlenden fünf Prozent zu erreichen, ist der Compliance Bereich transparent auf den internen Kanälen platziert. Eine neue Erhebung zum Stand der Bekanntheit liegt nicht vor.

Überprüfung und Fortschritte 2019

Im Berichtsjahr 2019 sind im Compliance Report keine signifikanten Vorfälle bzw. Ereignisse zu verzeichnen und es kam bei Helvetia Österreich zu keinen bestätigten Vorfällen von Korruption. Entsprechend wurden auch keine Sanktionen ausgesprochen.

GRI 103-3

GRI 205-3, 419-1

Um das Wissen zu den Themen Compliance, Datenschutz und Geldwäsche bei den Mitarbeitenden aufzufrischen und zu festigen, wurden im Berichtsjahr ein E-Learning Programm für alle Kolleginnen und Kollegen österreichweit ausgerollt. Somit wurde eine 100%-ige Information über Korruptionsbekämpfung unter den Mitarbeitenden erreicht.

GRI 205-3

ESG-Risikomanagement

Bedeutung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Helvetia

Die Wahrung von Menschen- und Arbeitsrechten oder Umweltstandards ist für Helvetia Teil eines zuverlässigen unternehmerischen Handelns. Ihre Einhaltung nimmt in der öffentlichen Wahrnehmung eine immer höhere Bedeutung ein, ebenso wie die Diskussionen um eine zukünftige Energienutzung und den Wassermangel. Diese Entwicklungen haben das Potenzial, globale Ungleichgewichte weiter zu verstärken, was sich mittel- bis langfristig auch finanziell auswirken könnte.

GRI 103-1

Das Ausmaß der Auswirkungen des Klimawandels beispielsweise lässt sich bisher schwer abschätzen. Häufiger auftretende Extremwetterereignisse können die Schadenhäufigkeit und -summen beeinflussen, aber auch Auswirkungen auf Immobilienbewertungen, Rückversicherungsprämien und die Stabilität der Finanzmärkte insgesamt haben. Darüber hinaus bestehen in diesem Bereich auch Reputationsrisiken für Helvetia. Die Wahrnehmung, welche Sachverhalte oder Verhaltensweisen als sozial, ökologisch oder wirtschaftlich legitim oder illegitim eingestuft werden, wandelt sich kontinuierlich. So zeigt die Neuausrichtung des UN Global Compact mit einer höheren Verbindlichkeit und die Diskussionen um den Beitrag von Unternehmen zur Erreichung der Sustainable Development Goals, dass den Unternehmen eine wichtige Rolle bei der Steigerung von Nachhaltigkeitsleistungen zugeordnet und ihr Verhalten entsprechend kritisch beurteilt wird.

GRI 102-11, 103-2

Umfassende Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

GRI 102-11, 103-2

Der professionelle Umgang mit Risiken gehört für Helvetia zum täglichen Geschäft. Dabei bezieht Helvetia als Gruppe gesellschaftliche Entwicklungen kontinuierlich in die Erarbeitung der Strategien zur Risikobewertung und -vermeidung mit ein. Entsprechend ist die Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Risiken sowie von Governance-Risiken Teil der Risikomanagementprozesse.

Das Ziel der Helvetia Gruppe ist dabei, das Risiko von Menschenrechtsverletzungen oder der Missachtung von Umweltstandards im Einflussbereich möglichst zu minimieren. Deshalb werden im jährlichen unternehmensweiten Prozess der Risikoabschätzung (Comprehensive risk profiling process – CRP) auch potenzielle ESG-Risiken auf der Basis vielfältiger Quellen identifiziert und bewertet. Dabei unterscheidet die Gruppe vier Risikoklassen – von marginalen Risiken mit geringen potenziellen Auswirkungen bis hin zu kritischen Risiken, welche die Geschäftstätigkeit massiv beeinträchtigen können. Beim Zeichnen von Risiken berücksichtigt die Gruppe ESG-Risiken in einem mehrstufigen Prozess.

Die Helvetia Gruppe befolgt alle geltenden Wirtschaftssanktionen und Embargos. Die Underwriting-Richtlinien decken darüber hinaus wichtige Menschenrechts- und Umweltaspekte ab. Diese werden im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses für Versicherungsentscheidungen geprüft. Zusätzlich identifiziert die Gruppe Länder, in denen systematisch gegen Menschenrechte verstoßen wird oder gegen die durch die UN, die OECD oder das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) Sanktions- und Embargomaßnahmen erlassen wurden. Für Geschäfte in diesen Ländern gelten detaillierte Leitlinien, die eine vertiefte Überprüfung vorsehen, wenn materielle Geschäftsrisiken festgestellt werden. In diese werden neben der zuständigen Bereichsleitung auch weitere Einheiten wie CR, Compliance und, bei Bedarf, das zuständige Konzernleitungsmitglied eingebunden.

Ist es nicht möglich, materiellen Geschäftsrisiken vorzubeugen oder sie auf ein tragbares Niveau zu reduzieren, werden sie als »untragbar« eingestuft. Leitlinien für diese Einschätzung sind der Grad des Verstoßes bzw. das potenzielle Schadensmaß für Mensch und Umwelt und die wirtschaftliche Bedeutung. Dies gilt auch in den Fällen, in denen unser Einfluss begrenzt ist, da wir beispielsweise nicht der führende Versicherer sind.

Helvetia sensibilisiert die Mitarbeitenden im Underwriting für ESG-Risiken mit einer quartalsweise aktualisierten Beurteilung der Hochrisiko-Branchen und der wichtigsten Nachhaltigkeitsrisiken.

Um das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsrisiken über das Unternehmen hinaus zu schärfen und Ansatzpunkte für die Vermeidung dieser Risiken zu entwickeln, arbeitet die Helvetia Gruppe mit anderen Unternehmen, Branchenverbänden und Vertretern der Zivilgesellschaft zusammen. Dies geschieht insbesondere im Rahmen von Initiativen wie der Finanzinitiative der Vereinten Nationen und dem UN Global Compact.

Überprüfung und Fortschritte 2019

Das Klimawandelrisiko zählt langfristig zu den größten Herausforderungen für die Helvetia Gruppe und erfordert ein umgehendes, entschlossenes Handeln. In Anerkennung des von der Weltklimakonferenz in Paris beschlossenen Ziels setzt sich die Gruppe intensiv mit den Empfehlungen der internationalen »Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)« auseinander. Diese gehen weit über eine reine Klimaberichterstattung hinaus und unterstützen die Integration von Risiken und Chancen aus dem Klimawandel und der emissionsarmen Wirtschaft in die gesamte Wertschöpfungskette.

GRI 102-11, 103-2

Um die gewonnen Erkenntnisse zu vertiefen, hat die Gruppe 2019 in einer europäischen »Climate Peer Learning Group« des UN Global Compact Netzwerks mitgearbeitet. Auf der Agenda standen unter anderem Chancen und Risiken zur Anpassung an das 1,5 Grad C Szenario (Ziel des Übereinkommens von Paris, den durchschnittlichen globalen Temperaturanstieg auf möglichst 1,5 Grad C zu begrenzen), klimakonforme CO₂-Reduktionsziele für Scope-3-Emissionen (Treibhausgasemissionen, die durch die Geschäftstätigkeit indirekt entstehen) und Engagement-Möglichkeiten im Bereich Klimapolitik. Außerdem wurden Best-Practice-Beispiele für unternehmerische Klimastrategien präsentiert und diskutiert. Der Vergleich mit mehrheitlich aus dem Industriesektor stammenden teilnehmenden Personen hat Helvetia aufgezeigt, dass bei Strategien und Maßnahmen, die darauf abzielen, die Steuerung von Klimarisiken in der Unternehmensführung zu optimieren, noch Nachholbedarf besteht. In der Konsequenz wurde das Klimawandelrisiko neu als Top-Risiko eingestuft. Die Relevanz und die potenziellen Auswirkungen aller weiteren Nachhaltigkeitsrisiken wurde ebenfalls neu beurteilt.

2019 hat Helvetia auf Gruppenstufe außerdem aktuelle und zukünftige Corporate Responsibility Soft-Law-Vorhaben (z.B. Leitlinien oder Absichtserklärungen, die nicht rechtlich bindend sind) umfassend analysiert, um diese gezielter in eine Chancen-Risiken-Analyse einbeziehen zu können. Helvetia beabsichtigt insbesondere, die Information und Berichterstattung auf Basis von Soft Law gegenüber ihren Stakeholdern zu verbessern und gestützt darauf einen verstärkten internen und externen Austausch zu führen. Die Ergebnisse wurden intensiv im CR Advisory Board diskutiert und eine bereichsübergreifende Zusammenarbeit der betroffenen Funktionen aufgesetzt.

GRI 103-3

Nachhaltige Beschaffung

Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft

Der Schutz der Umwelt und des Klimas zählt zu den bedeutendsten globalen Herausforderungen und Helvetia unterstützt die Entwicklung einer CO₂-armen und inklusiven Wirtschaft. Im Vergleich zu produzierenden Unternehmen sind die Material- und Stoffflüsse in einem Finanzdienstleistungsunternehmen wie Helvetia begrenzt. Unser direkter Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft entsteht vor allem durch die Beschaffung und Nutzung der Infrastruktur, die wir für die Erbringung unserer Dienstleistungen benötigen. Hierunter fallen insbesondere die Bürogebäude und die entsprechende Gebäudetechnik, der Geschäftsverkehr, die IT- und Büroinfrastruktur sowie das Büro- und Marketingmaterial sowie extern bezogene Leistungen wie Reinigung, IT-Services und juristische oder notarielle Dienstleistungen. Sowohl bei deren Beschaffung als auch bei der Nutzung möchten wir möglichst keine negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft verursachen.

GRI 103-1

Nachhaltige und klimaverantwortliche Beschaffung

Beschaffungsleitfaden

Helvetia Österreich achtet auf eine lokale, umweltfreundliche und sozial verantwortliche Beschaffung und Nutzung von Infrastruktur und Verbrauchsmaterialien. Mit unseren Grundsätzen für eine nachhaltige Beschaffung haben wir Leitlinien für eine umwelt- und sozialverträgliche Beschaffung definiert. Diese werden durch einen internen Beschaffungsleitfaden für unsere Einkaufsverantwortlichen weiter konkretisiert.

GRI 102-9

Der Beschaffungsleitfaden definiert klare Mindestanforderungen und weiterführende freiwillige Kriterien, die einen umweltfreundlichen und sozialverträglichen Einkauf für unterschiedliche Warengruppen fördern sollen. Die Produktkategorien reichen von den Lebensmitteln im Personalrestaurant über die IT-Infrastruktur bis hin zu Reinigungsmitteln und Kundengeschenken. Der Leitfaden stützt sich auf anerkannte Labels und Standards wie den Blauen Engel, die Energieetikette oder die Business Social Compliance Initiative (BSCI) ab. Zusätzlich informiert er die für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen verantwortlichen Personen über die relevanten sozialen oder ökologischen Auswirkungen und gibt ihnen Hinweise, wie sie diese in den Lieferantengesprächen adressieren können. Die Beschaffung ist in Österreich dezentral organisiert, es gibt Verantwortliche für einzelne Warengruppen. Eine Ausnahme bildet die IT-Infrastruktur, welche zentral beschafft wird.

GRI 103-2

CO₂-Ausstoß und Umweltmanagement

Für unser Umweltmanagement erfassen wir die CO₂-Emissionen aus unserer Gebäudenutzung, den Geschäftsreisen, dem Papier- und Wasserverbrauch sowie der Abfallentsorgung. 2015 hat sich die Helvetia Gruppe das Ziel gesetzt, die absoluten CO₂-Emissionen bis 2020 gruppenweit um 10 Prozent im Vergleich zu 2012 zu senken. Die relativen CO₂-Emissionen pro Mitarbeitenden (in FTE – Vollzeitäquivalent) möchten wir gruppenweit im Zeitraum 2012-2020 sogar um 20 Prozent senken. Zur Berechnung dieser Treibhausgasemissionen stützen wir uns auf die Methodik des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VFU) in der Version des Referenzjahres 2012. Auf dieser Datengrundlage definieren wir auch unsere Maßnahmen zur Reduktion unserer Emissionen.

GRI 305-1, 305-2, 305-3

Dabei möchten wir Treibhausgasemissionen vor allem durch Effizienzsteigerungen oder den Einsatz erneuerbarer Energieträger reduzieren. Helvetia Österreich wechselte im Jahr 2014 auf 100 Prozent ökologischen Strom von Naturkraft und nahm damit eine Vorreiterrolle in der Helvetia Gruppe ein. Im Jahr 2015 beschloss das CR-Advisory Board, den Fokus bis 2020 auf die Bereiche Wärme und Geschäftsverkehr zu setzen und gezielt Reduktionspotenziale zu identifizieren und zu realisieren. Dort, wo es derzeit noch keine technisch oder wirtschaftlich sinnvollen Lösungen gibt, kompensieren wir unsere Treibhausgasemissionen über Kompensationsprojekte.

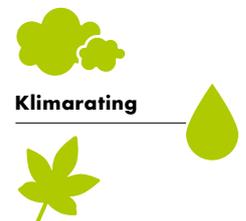
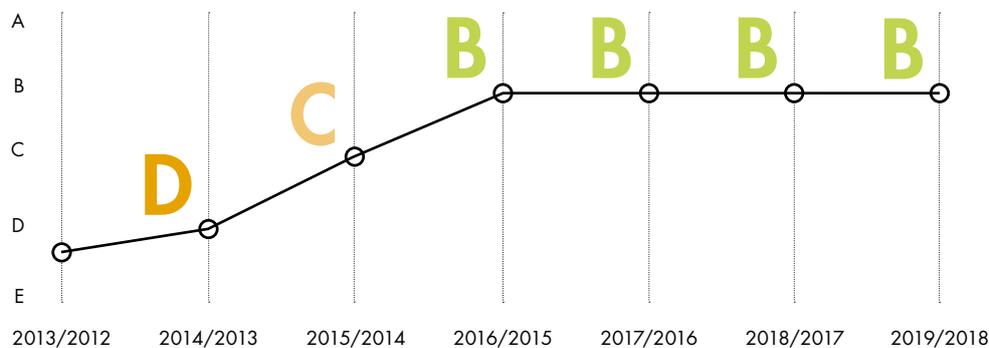
Verantwortlich für die Optimierungen im Umweltmanagement sind die Fachverantwortlichen für die Beschaffung und Bewirtschaftung der entsprechenden Warengruppen, Einrichtungen und Infrastruktur. Sie werden bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen durch das Ressort CR auf Stufe Gruppe unterstützt. Ein konzernweiter CO₂-Maßnahmenplan bündelt die vorgesehenen Maßnahmen.

Um die Ergebnisse unserer Bemühungen für unsere Stakeholder transparent, glaubwürdig und nachvollziehbar zu machen, berichtet die Helvetia Gruppe seit 2012 jährlich im Rahmen des Carbon Disclosure Projects (CDP) über ihre Leistungen für den Klimaschutz. Als Mitglied der RE-100-Initiative der Climate Group bekennen wir uns dazu, ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen einzusetzen, und möchten damit auch andere Unternehmen dazu motivieren, auf klimaschonenden Strom umzustellen.

GRI 103-2

Umweltleistung: Klimarating von CDP

A = beste Bewertung



- Klimarating**
- Offenlegung von Informationen (D- und D)
 - Bewusstheit zur Relevanz (C- und C)
 - Aktives Management (B- und B)
 - Führend im Management (A- und A)

Überprüfung und Fortschritte 2019

Helvetia ist klimaneutral

Nach einer Senkung der CO₂-Emissionen in den letzten Jahren, verzeichnet das Berichtsjahr 2019 eine Steigerung von 27 Prozent in totalen CO₂-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr. Pro FTE beträgt die Steigerung zum Vorjahr 23 Prozent. Dieser signifikante Anstieg ist auf einen gesteigerten Geschäftsverkehr aufgrund detaillierter Erhebungsmethodik sowie einen höheren Verbrauch in fast allen Bereichen zurückzuführen. Im längeren Vergleich zum Referenzjahr 2012 nahmen die absoluten CO₂-Emissionen nur mehr um 10,1 Prozent ab.

GRI 103-3

GRI 305-1, 305-2, 305-3

Die größten Treiber der CO₂-Emissionen im Jahr 2019 waren die Bereiche Geschäftsverkehr sowie Heizung. Der Anstieg im Geschäftsverkehr ist auf eine genauere Erhebung der Daten zurückzuführen. Erstmals wurden auch Gruppenreisen außerhalb der Dienstreisen erhoben, die von Helvetia Österreich organisiert und durchgeführt wurden. Der Anstieg der Heizemissionen lässt sich einerseits mit dem gestiegenen Heizbedarf aufgrund des kühleren Winters im Jahr 2019 erklären und andererseits mit der Möglichkeit jedes Mitarbeitenden, die Zimmertemperatur selbst zu regeln. Zu einem Anstieg im Bereich Entsorgung kam es durch vermehrten Abfall, der im Berichtsjahr aufgrund von Umbauten entstand.

Der Stromverbrauch konnte stabil gehalten werden und hat sich auf Vollzeitäquivalent gerechnet sogar leicht reduziert. Der von uns genutzte Strom stammt auch im Berichtsjahr zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Dies haben wir durch einen entsprechenden Lieferantenvertrag erreicht. Unsere Umweltkennzahlen wurden auf Gruppenebene für das Geschäftsjahr 2019 unabhängig geprüft.

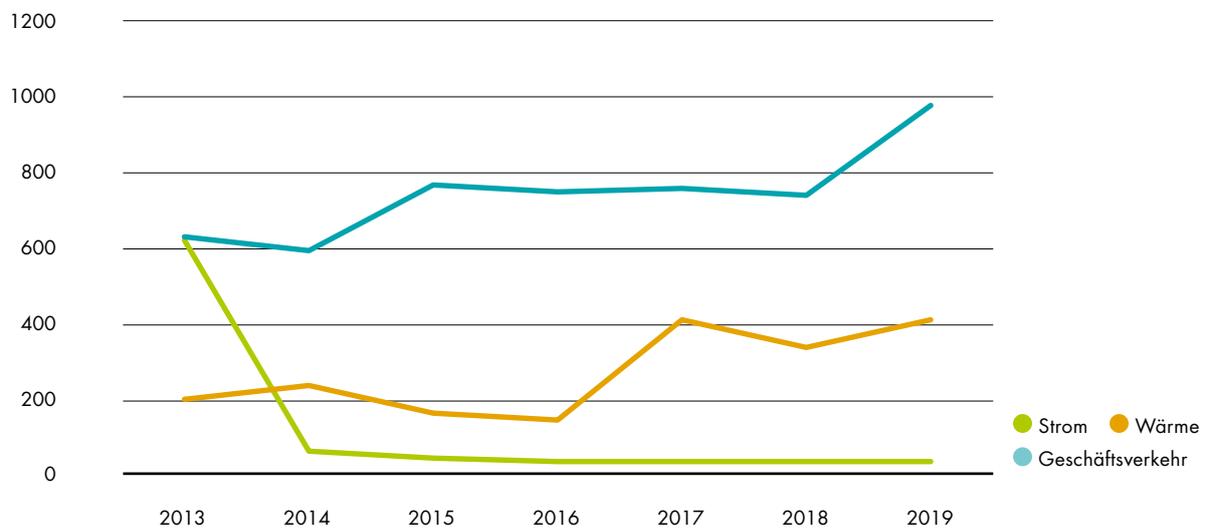
In den letzten Jahren hat die Helvetia Gruppe die Energieeffizienz mit gezielten Maßnahmen kontinuierlich gesteigert und den CO₂-Fußabdruck pro Mitarbeitenden gesenkt. In vielen Fällen wurde das Potenzial für weitere Reduktionen jedoch vorerst ausgeschöpft oder weitergehende Optimierungen sind von längerfristigen Investitionszyklen abhängig. Die Gruppe hat sich daher entschieden, gemeinsam mit ClimatePartner Klimaschutzprojekte zu unterstützen, mit denen unsere verbleibenden Treibhausgasemissionen wirkungsvoll kompensiert werden.

GRI 103-3

Zwar wird auf Stufe Gruppe ein Emissionsausgleich nur als vorübergehende Lösung gesehen, als verantwortungsvolles Unternehmen will die Gruppe jedoch bereits heute einen möglichst positiven Beitrag leisten. Daher achtet Helvetia darauf, dass die Spenden in Projekte fließen, deren Klimaschutzwirkung unabhängig überprüft wird und die wirtschaftlich und gesellschaftlich positive Wirkungen haben. Unter der ClimatePartner-ID von Helvetia 12937-1809-1001 können die jeweiligen Projekte und kompensierten Treibhausgasemissionen transparent nachvollzogen werden.

GRI 305-1, 305-2, 305-3

Entwicklung CO₂-Ausstoß Absolut (AT)



Gebäudemanagement Helvetia Österreich

Rund ein Drittel der CO₂-Emissionen bei Helvetia Österreich wird durch den Betrieb der Gebäude verursacht. Unter den 39 Standorten in ganz Österreich verursacht die historische Generaldirektion in Wien mit Abstand die meisten Emissionen, gefolgt von den Vertriebsdirektionen in Linz, Graz und Salzburg. Wir setzen uns daher im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten bei Gestaltung, Umbau- und Renovierungsmaßnahmen für Energieeffizienzsteigerung und Ressourcenschonung ein.

GRI 103-2

Zudem werden in regelmäßigen Abständen unabhängige Energieeffizienzaudits durchgeführt, der letzte im Berichtszeitraum von September bis November 2019. In den vergangenen Jahren wurde eine Vielfalt an Maßnahmen getätigt, um die Helvetia-Standorte energieeffizient und ökologisch zu gestalten. Die größten Standorte in Wien, Linz, Graz und Innsbruck wurden umfassend renoviert und saniert: Dank Wärmerückgewinnung, LED-Beleuchtung und 100 Prozent Öko-Strom von Naturkraft konnten die Energieeffizienz erheblich gesteigert und die Treibhausgasemissionen gesenkt werden. Ein systematisches, standortübergreifendes Energie-Monitoring sichert die nachhaltige Reduktion der Verbräuche. Die Generaldirektion sichert zudem einen Teil der benötigten Elektrizität durch eine Photovoltaikanlage am Dach, die jährlich gegenüber der Versorgung mit Strom aus konventionellen Quellen 10 Tonnen CO₂ einspart und rund 50 Arbeitsplätze mit Strom versorgt.

GRI 103-3

Die vielseitigen Maßnahmen des Gebäudemanagements wurden mehrfach vom Klimabündnis Österreich prämiert und im Jahr 2017 erreichte die Generaldirektion in Wien die Zertifizierung als blueCARD Immobilie der Österreichischen Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft. Das Siegel bescheinigt dem Hauptsitz damit höchste Gebäudestandards in Nachhaltigkeit und Funktionalität.

Lokale Beschaffung

Der Anteil der lokalen Beschaffung, d.h. der Einkauf von Waren und Dienstleistungen in Österreich, liegt bei rund 70 Prozent. Ausnahme bilden die Beschaffung von Büromaterialien, sowie IT-Produkte und IT-Services. Für den Einkauf von Werbematerialien hat Helvetia die österreichische Firma Hitsch beauftragt. Die Bereiche Reinigung und Papier werden durch österreichische Firmen abgedeckt. Für die Beschaffung von Büromobiliar setzt Helvetia auf das heimische Qualitätsunternehmen Blaha, das nachhaltige und innovative Möbel in Österreich produziert und mehrfach umweltzertifiziert ist.

GRI 204-1

Attraktive Arbeitgeberin &Los

Als Finanzdienstleistungsunternehmen ist Helvetia in hohem Maß auf fähige und engagierte Mitarbeitende angewiesen, um langfristig erfolgreich am Markt bestehen zu können. Aktuellen Herausforderungen wie der Digitalisierung, sich verändernden Kundenbedürfnissen und der demographischen Entwicklung kann Helvetia am besten mit einer gut ausgebildeten und agilen Mitarbeiterschaft begegnen. Dazu wurde unser neues Motto als Arbeitgeberin »&Los« 2019 ins Leben gerufen. Denn mit unserer über 160-jährigen Geschichte haben wir eine lange Tradition und viele gute Eigenschaften, die wir bewahren möchten. Gleichzeitig bleiben wir ständig in Bewegung, und zwar nicht nur für unsere Kunden und Partner, sondern auch als Arbeitgeberin für unsere Mitarbeitenden und Bewerber. Das &-Zeichen steht als verbindendes Element zwischen unserer Tradition und unserem Anspruch an die Zukunft, nämlich dynamischer, agiler und innovativer zu werden. &Los ist keine leere Hülle, sondern ein Startsignal nach innen und nach außen. Der neue Arbeitgeberauftritt wird uns langfristig begleiten und animieren: Denn wer Neues probiert und die nötigen Rahmenbedingungen dafür erhält, bringt das Unternehmen weiter.

GRI 103-1

Förderung der Mitarbeitenden

HR-Strategie

Unser Ziel ist es, langfristig zufriedene und leistungsfähige Mitarbeitende zu beschäftigen, welche über die Fähigkeiten und Kompetenzen verfügen, die Herausforderungen einer sich stetig wandelnden Arbeitswelt erfolgreich zu meistern. Um Veränderungen aktiv mitzugestalten, braucht es Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Begeisterung neue Wege gehen und dazu bereit sind, Bestehendes zu hinterfragen. Helvetia ist stolz darauf, auf viele Talente in ihren Reihen zu zählen. Gleichzeitig spüren wir als Arbeitgeberin, dass sich der Arbeitsmarkt wandelt und zunehmend kreative Lösungen gefragt sind, um sich im laufenden »War for Talents« auf dem Arbeitsmarkt zu behaupten.

GRI 103-2

Entsprechend hoch gewichtet Helvetia ihre Rolle als attraktive Arbeitgeberin. Hierzu gehören für uns einerseits gute Anstellungsbedingungen, mit denen es gelingt, gute Mitarbeitende zu gewinnen und längerfristig im Unternehmen zu halten. Andererseits gehört dazu ein Arbeitsumfeld, in dem die Mitarbeitenden ihr Potenzial voll entfalten können. Ein attraktives Arbeitsumfeld ist die Grundlage für das körperliche und psychische Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden und damit auch für ihr Engagement im Unternehmen und in der Gesellschaft. Die Verantwortung für Human Resources liegt für Helvetia Österreich bei Bernd Allmer, der als Leiter HR & Unternehmensentwicklung dem Ressort GD Services zugeordnet ist und ab Jänner 2020 dem Vorstandsvorsitzenden Thomas Neusiedler untersteht.

Employer Branding und Recruiting

Der neue Auftritt von Helvetia als Arbeitgeberin »&Los« vereinigt Tradition mit den Ansprüchen an die Zukunft. Gemeinsam mit dem neuen Arbeitgebermotto wurden im Frühjahr 2019 der Karriere-Auftritt auf der Helvetia-Website, die Recruitinginserate sowie die sozialen Kanäle Xing, kununu und LinkedIn komplett neugestaltet. In Videos erzählen Mitarbeitende von ihren Aufgaben und den Vorteilen, die Helvetia ihnen bietet. Diese Maßnahmen sollen Bewerberinnen und Bewerber auf Helvetia als Top-Arbeitgeberin aufmerksam machen.

Wir investieren kontinuierlich in attraktive Rahmenbedingungen und fördern ein Umfeld, in dem unsere Mitarbeitenden ihre Stärken und Ideen einbringen können. Helvetia misst auch der Gesundheit und dem körperlich-geistigen Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden eine hohe

Bedeutung zu und fördert diese im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Ob wir mit unseren Maßnahmen auf Kurs sind, überprüfen wir mit Mitarbeitendenumfragen, Arbeitgeberattraktivitätsstudien und internen Kennzahlen, wie z.B. der Verbleibdauer von Neueintritten.

GRI 103-2

Personalentwicklung

Das Kernstück der Personalentwicklung ist das Mitarbeitergespräch, das 2017 neu aufgesetzt wurde – im Inhalt, wie in der Dokumentation bzw. Abwicklung. Im Vordergrund steht das persönliche Gespräch zwischen Mitarbeiter oder Mitarbeiterin und Führungskraft, bei dem es um Feedback zur Arbeitsleistung, den Kompetenzen (Helvetia Kompetenzen und Fachkompetenz), der Zusammenarbeit und dem Wohlbefinden des Mitarbeitenden sowie um seine Aus- und Weiterbildungsentwicklung geht. Darüber hinaus werden Entwicklungsziele und Maßnahmen der Mitarbeitenden besprochen. Ziel ist es, individuelle Handlungsspielräume zu erweitern und die Potenziale der Mitarbeitenden optimal einzusetzen. Gleichzeitig sollen Führungskräfte intern aufgebaut und der entsprechende Bedarf schwerpunktmäßig aus den eigenen Reihen gedeckt werden können. Neu ist außerdem, dass der Prozess nun komplett digital – abgesehen vom persönlichen Gespräch – gesteuert und abgewickelt wird.

Blind Recruiting

Name, Alter, Geschlecht, Nationalität: Alle identitätsbezogenen Daten wurden im Rahmen eines Pilotprojektes von Helvetia Österreich im Bewerbungsprozess weggelassen. Was zählt sind Motivation und Qualifikation. Vor diesem Hintergrund lud Helvetia im Oktober 2019 erstmals zum »Blind Recruiting« ein. Das mediale Interesse war groß, schließlich war der Pilot österreichweit einzigartig. Das Blind Recruiting war über mehrere Wochen von September bis Oktober 2019 über das Karriere-Portal der Helvetia-Österreich-Webseite möglich. Dazu wurde ein eigener Bereich und eine Bewerbungsmaske hochgeladen. Die anonymisierten Bewerbungen konnten für alle offenen Stellen österreichweit eingereicht werden.

„Diversität und Chancengleichheit sind uns wichtig. Unser Fokus liegt darauf, dass sich Mitarbeitende bei uns wohl fühlen und wir sie so zu Bestleistungen motivieren.“

Thorid Braunstein
Teamleiterin Unternehmens- & Personalentwicklung
bei Helvetia Österreich

Mit dem anonymen Bewerbungsverfahren ging Helvetia einen Schritt weiter. Um auch unsicheren Personen oder Menschen mit Lampenfieber höhere Chancen zu geben, setzt Helvetia auch im Gespräch auf ein ungewöhnliches Setting: Die erste Bewerbungsrunde fand blind statt, also ohne dass Recruiter und Kandidat oder Kandidatin sich sehen. Räumlich führten die beiden Gesprächspartner das Interview hinter einem Sichtschutz durch. Das Ziel des Pilotprojektes lag darin, ausschließlich Inhalte und Fakten vor den Vorhang zu holen und sich auf das Gesagte zu fokussieren. Nach jenen Gesprächen, in denen Motivation, Qualifikation und die Chemie auf beiden Seiten nach der ersten Runde stimmte, folgte ein zweites Treffen. Für diesen Termin wurden sämtliche Daten ausgetauscht und alle Beteiligten bekamen sich im Zweitgespräch erstmals zu Gesicht. Es gelangte eine zweitstellige Anzahl an anonymen Bewerbungen ein, einige wurden für die erste Runde und auch zwei Kandidaten für die zweite Runde eingeladen. Nach den positiven ersten Erfahrungen mit diesem Experiment planen wir das Projekt auch 2020 fortzuführen und länger online zu lassen und noch besser zu bewerben.

Überprüfung und Fortschritte 2019

Um die Wirkung unserer vielfältigen Maßnahmen zu Mitarbeiterzufriedenheit und -engagement zu überprüfen und gegebenenfalls konkrete Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten, führen wir regelmäßige Mitarbeitendenumfragen durch. Dabei werden alle Mitarbeitenden von Helvetia online und anonym zu verschiedenen Themen wie z.B. zu ihrer Arbeitszufriedenheit und ihrer Verbundenheit mit Helvetia befragt. Im Fokus stehen Fragen zur Einschätzung von Rahmenbedingungen wie Organisation und Prozessen, Unternehmenskultur, Führungsverhalten, Zielen und Leistungsanreizen sowie dem Informationsfluss. Auch die Evaluierung von psychischen Belastungen am Arbeitsplatz inklusive Maßnahmenableitung und -umsetzung in Bereichen mit erhöhten Belastungsergebnissen werden bei Helvetia Österreich entsprechend umgesetzt. Die nächste Befragung ist für Frühjahr 2020 geplant.

GRI 103-3

GRI Eigener Indikator

Fortbildung

Die Mitarbeitenden haben im Berichtsjahr 44.239 Ausbildungsstunden absolviert. Sowohl die Innen- wie auch die Außendienstmitarbeitenden haben mehr Ausbildungsstunden bestritten. Grund dafür sind – unter anderem – die regulatorischen Anforderungen der Insurance Distribution Directive (IDD). Für uns steht jedoch nicht der Umfang, sondern die Ausrichtung an den bestehenden und zukünftigen Bedürfnissen, sowohl der Mitarbeitenden als auch von Helvetia im Vordergrund. 2019 lag der Fokus vor allem auf Ausbildungen im Bereich Fach- und Führungskompetenz sowie Schulungen im Verkaufsbereich, um unseren Mitarbeitern und Partner die IDD Vorgaben erleichtern zu können.

GRI 404-1

Ausbildung

Mitarbeitendenkategorie	FTE	h/FTE	2019
Außendienst	290	92	26.616
Innendienst	482	37	17.623
Frauen	300	58	17.347
Männer	472	57	26.892
Geschäftsleitung	5	25	126
Führungskräfte	70	50	3.500
Fachspezialisten	81	20	1.599
Sachbearbeiter	602	44	26.768
Nachwuchskräfte	14	875	12.247
Aushilfen	0	0	0
Gesamt	772	57	44.239

Diversität

Aktuell beträgt der Frauenanteil bei Helvetia Österreich 39 Prozent. Im Bereich der Führungskräfte ist der Frauenanteil konstant auf 22 Prozent geblieben. Mit verschiedenen Projekten wie dem »Blind Recruiting« wird das Thema Diversität aktiv bearbeitet. Es ist angedacht, den anonymen Bewerbungsablauf 2020 zu wiederholen.

GRI 103-3

GRI 102-8

Mitarbeitergespräche

67 Prozent der Mitarbeitenden hatten 2019 ein Mitarbeitergespräch und somit 6 Prozent mehr als im Vorjahr. Kern des Mitarbeitergespräches bleibt das persönliche Gespräch, Vor- und Nacharbeit werden in der HR-Suite, einem Onlinetool, transparent für beide Parteien abgewickelt. Die Mitarbeitenden konnten gemeinsam mit ihrer Führungskraft die Durchführung des Gespräches innerhalb einer Frist selbst bestimmen. 321 Männer und 193 Frauen aus allen Bereichen des Innendienstes haben die Leistungsbeurteilung 2019 absolviert. Bis dato gibt es im neuen System keine systematischen Mitarbeitergespräche mit Außendienstmitarbeitenden – diese haben Zielvereinbarungsgespräche mit anderen Schwerpunkten –, das begründet zum Großteil den fehlenden Anteil der Mitarbeitenden ohne Mitarbeitergespräche.

GRI 404-3

Engagement der Mitarbeitenden

Umfeld für umfassendes Engagement

Helvetia fördert eine Unternehmens- und Geschäftskultur, in der Eigeninitiative und Mitsprache eingefordert, gefördert und wertgeschätzt werden. Nur in einem offenen Umfeld, in dem Risiken eingegangen werden und Ideen eingebracht werden dürfen, entfalten Mitarbeitende ihr Potenzial und treiben Innovationen voran. Diese Kultur spiegelt sich auch im neuen Arbeitgebemotto »&Los« wider. Um diese Kultur zu leben, sind einerseits formale Anlaufstellen und Mitwirkungsmöglichkeiten nötig, wie beispielsweise die regelmäßigen Feedbackgespräche mit den Vorgesetzten und die (rechtlich vorgesehenen) Mitwirkungsmöglichkeiten oder Beratungsleistungen für Mitarbeitende. Regelmäßige Kampagnen und Workshops sprechen darüber hinaus gezielt motivierte Mitarbeitende an und ermuntern sie, sich aktiv auch ressortübergreifend an der Weiterentwicklung von Innovationen zu beteiligen. Helvetia strebt eine offene Ideen- und Fehlerkultur an, in der die Mitarbeitenden in ihren jeweiligen Bereichen Verantwortung übernehmen und ihre Ideen einbringen.

GRI 103-1, 103-2, 103-3

Mitbestimmung der Mitarbeitenden

In Österreich werden die Rechte der Mitarbeitenden traditionell sehr stark durch Betriebsräte vertreten. Für den länderübergreifenden Informationsaustausch und die Konsultation der Mitarbeitenden bei Entscheidungen mit länderübergreifenden Auswirkungen hat die Helvetia Gruppe ein europäisches Forum eingerichtet, dem der Betriebsrat von Helvetia Österreich angehört. Dieses tagt mindestens einmal jährlich unter dem Vorsitz des für Europa verantwortlichen Konzernleitungsmitgliedes, Markus Gemperle.

In Österreich fallen mehr als 79 Prozent aller Verträge unter eine Tarifvereinbarung, während in der Schweizer Versicherungsbranche keine derartigen Gesamtarbeitsverträge bestehen.

GRI 102-41

Engagierte Standortpartnerin – Helvetia ist vor Ort aktiv

Als erfolgreiche internationale Versicherungsgruppe pflegt Helvetia gute und konstruktive Beziehungen zu den Standorten, an denen sie wirtschaftet. Mit ihrem Kerngeschäft leistet sie durch die Vorsorge für Einzelpersonen und den Investitionsschutz für Anlagen und Vermögen kleinerer, mittlerer und größerer Unternehmen einen Beitrag zur lokalen Gemeinschaft. Darüber hinaus nehmen wir unsere Verantwortung als »gute Nachbarin« wahr und engagieren uns aktiv für Umwelt und Gesellschaft.

Public Policy

Helvetia im politischen Dialog

Das Umfeld ist für Versicherungsunternehmen reglementiert und entwickelt sich durch den technologischen Wandel, demografische Herausforderungen und zunehmende Regulierungen stetig weiter. Helvetia steht in Bezug auf diese Aspekte im ständigen Dialog mit Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft: Die internationalen Kapital- und Solvenzstandards sind zentral für unser Geschäft. Die gesetzlich vorgeschriebenen Berichte der Versicherer sollen die Finanzlage der Unternehmen für eine breite Öffentlichkeit transparent machen. Weiter adressieren wir Schlüsselthemen wie zum Beispiel die Herausforderungen der Altersvorsorge als Folge der demografischen Entwicklung in Europa oder Anpassungen im Datenschutzrecht an die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und die begleitende Richtlinie über die Datenverarbeitung und den Datenschutz.

GRI 103-1

Public Affairs

Helvetia setzt sich durch einen aktiven, verantwortungsvollen und dauerhaften Dialog mit verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren und Stakeholdern für möglichst förderliche politische und regulatorische Rahmenbedingungen ein. Wir möchten ein Umfeld schaffen, in dem wir Trends proaktiv in unsere Geschäftstätigkeit aufnehmen, Barrieren minimieren und Reputationsrisiken aktiv managen können.

GRI 103-2

Verankerung in der Gruppe und den Ländermärkten

Public Policy ist organisatorisch im Ressort Public Affairs angesiedelt, das zum Corporate Center gehört. Sie koordiniert die Aktivitäten innerhalb der Gruppe und beobachtet die relevanten Entwicklungen auf europäischer und internationaler Ebene. Bei Helvetia Österreich liegt die Verantwortung für Public Affairs sowohl in der Unternehmenskommunikation als auch in der Abteilung Marketing.

Public Affairs Policy

Unsere Public Affairs Policy formuliert die langfristigen normativen Leitplanken für die Helvetia Gruppe und ihre Ländermärkte. Kern ist die Beteiligung an der aktuellen politischen Meinungsbildung mit Bezug zum Kerngeschäft über die Mitarbeit in den lokalen Branchenverbänden. In diesen stimmen wir die Positionen ab und vertreten diese transparent und zuverlässig. Für ausgewählte Themen können sich die Ländermärkte über Stakeholdergespräche, Know-how-Transfer, Studien, Medienbeiträge und Events engagieren. Ziel ist dabei insbesondere die Verbreitung von Fachwissen als Basis für eine informierte Entscheidungsfindung. Polit-Sponsoring ist nur innerhalb von klar definierten Kriterien als Event-Sponsoring für ausgewählte Themen, die Unterstützung von politisch engagierten Mitarbeitenden und in der Schweiz über eine Parteienfinanzierung möglich. Die Leitlinien der Gruppe für letztere sind in der Policy »Helvetia Parteienfinanzierung« festgelegt.

GRI 103-2

Helvetia Österreich definiert in Einklang mit der Konzernstrategie *helvetia 20.20* mittelfristige Public Affairs Strategien, die auf die strategischen Ziele von Helvetia Österreich abgestimmt sind. In den lokalen Public Affairs Strategien werden übergeordnete Themen von hoher Relevanz und detailliertere Grundsätze für die operative Umsetzung festgelegt. Auf der operativen Ebene entwickelt sich Helvetia Österreich aus diesen Rahmenbedingungen einen individuellen Public Affairs Plan. Ein kontinuierliches Monitoring der relevanten legislatorischen und regulatorischen Aktivitäten sowie ein regelmäßiger Abgleich mit der Helvetia Gruppe gewährleistet eine systematische Beurteilung der zu erwartenden Auswirkungen und Chancen und ermöglicht eine fundierte Ausarbeitung der eigenen Position.

Überprüfung und Fortschritte 2019

GRI 103-3

Parteienfinanzierung

Helvetia Österreich unterstützt politische Parteien weder direkt noch indirekt.

GRI 415-1

Seit 2017 ist die ehemalige Sportlerin und aktuelle Nationalratsabgeordnete Kira Grünberg als Markenbotschafterin für Helvetia tätig. Die Zusammenarbeit wurde vor ihrem politischen Engagement abgeschlossen. Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit liegt auf Vorträgen, in denen Kira Grünberg Vertriebspartnern und Endkunden vom schwierigen Weg von der Spitzensportlerin über den Pflegefall hin in ein neues, erfülltes Leben erzählt. Helvetia steht dem politischen Engagement ihrer Markenbotschafter neutral gegenüber.

Corporate Citizenship

Helvetia als gute Nachbarin

Helvetia versteht sich als Teil der Gesellschaft und damit auch als Akteurin im Ländermarkt Österreich. Durch Beiträge für die Gemeinschaft in Form von Zeit, Fähigkeiten und finanziellen Mitteln kann sie zu einer positiven Entwicklung für Umwelt und Gesellschaft beitragen. Die Vertriebsstruktur von Helvetia Österreich ist stark regional verankert, die Außendienstmitarbeitenden sind teilweise eng in die lokalen Gemeinschaften eingebunden und haben ein gutes Verständnis für die Bedürfnisse der Bevölkerung.

GRI 103-1

Unsere Engagements und Fortschritte 2019

Mit unserem Corporate Citizenship-Engagement möchten wir eine aktive Rolle einnehmen und einen gesellschaftlichen Beitrag erbringen, der über die Vorsorge- und Absicherungsleistung unseres Kerngeschäfts hinausgeht. Helvetia und die Menschen, die für sie arbeiten, sollen primär über ihre geschäftlichen Leistungen, aber auch durch den freiwilligen Einsatz für Kunden und Gesellschaft positiv wirken. Wir unterstützen situativ kleinere, lokale Projekte und Initiativen. Diese richten sich nach den örtlichen Bedürfnissen und erlauben es uns, eigene Akzente zu setzen. Hauptaugenmerk ist jedoch immer die Verbindung zum Kerngeschäft und die enge Ausrichtung an unseren zentralen Werten »Vertrauen, Dynamik und Begeisterung«

GRI 103-2, 103-3

In Österreich engagiert sich Helvetia für ausgewählte, individuelle Projekte und Initiativen. Die langjährige Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Wien oder der Sir Karl Popper Schule zeigt, dass Helvetias Engagement meist aus langfristigen, lokalen Partnerschaften erwächst. Der Vertrieb ist stark in der regionalen Gemeinschaft verbunden und fördert individuell lokale Vereine, Projekte und Initiativen wie das Rote Kreuz sowie Sport- und Kulturvereine.

Organisatorisch werden Corporate Citizenship-Aktivitäten der Helvetia Gruppe schwerpunktmäßig von Branding, Corporate Responsibility, Corporate Communications & PR und HR betreut. In Österreich liegt die Betreuung der Corporate Citizenship Tätigkeiten analog bei Corporate Responsibility, Unternehmenskommunikation, Marketing und HR. Eine systematischere Erfassung, Koordination und Wirkungsmessung des Gemeinwohlangagements ist in Arbeit.

GRI Eigener Indikator

Schutzwald-Initiative

GRI 103-2

Ein wichtiger Teil von Helvetias Engagement für die Gesellschaft ist die Schutzwald-Initiative. Die Schutzwälder leisten einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Elementarschäden. Als »grüne Lebensversicherung« in steilen Hanglagen halten sie Lawinen, Erdbeben und Steinerschlag. Sie schützen Leben sowie Hab und Gut von vielen Menschen. Vor allem im alpinen Raum – in dem auch Helvetia stark vertreten ist – spielen die Schutzwälder eine wichtige Rolle und somit auch in Österreich. Rund 20 Prozent von Österreichs Wäldern sind ausgewiesene Schutzwälder.

Seit 2014 setzen wir uns für die (Wieder-)Aufforstung und Pflege dieser Wälder ein. Eine umsichtige Bewirtschaftung von Schutzwäldern kann die Wucht der Naturgefahren mildern und Leben und Sachwerte vor Schaden bewahren. Die jährlichen Schutzwaldprojekte werden in Kooperation mit den Österreichischen Bundesforsten entwickelt und realisiert. In den vergangenen Jahren hat Helvetia rund 60.000 junge Fichten, Lärchen und Tannen im Salzkammergut, im Pinzgau, im Zillertal, im steirischen Ausseerland, im Wienerwald und im Forstrevier Gußwerk gepflanzt.

2019 wurde erstmals ein Schutzwaldprojekt zusätzlich zur Kooperation mit den Bundesforsten realisiert. In den Gemeinden Mörttschach und Radenthein wurden 25.000 Jungbäume gepflanzt, nachdem die Stürme »Vaia« und »Paula« im Herbst 2018 rund eine Million Festmeter Schadholz verursachten. Informiert wurde Helvetia Österreich von einem Vertriebsmitarbeitenden vor Ort, der auch die Aufforstung gemeinsam mit der Forstdirektion koordinierte.

Auf Stufe Gruppe ist Helvetia zudem Partner des Alpinen Schutzwaldpreises der Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Forstvereine. Der Alpine Schutzwaldpreis Helvetia würdigt jährlich herausragende Projekte zur Erhaltung und Verbesserung der Schutzwälder im Alpenraum. Die Auszeichnung unterstreicht die Bedeutung von intakten und nachhaltig bewirtschafteten Schutzwäldern sowie das Gleichgewicht von Mensch und Natur im Alpenraum.

Zusammenarbeit mit der Helvetia Patria Jeunesse Stiftung

Die in der Schweiz ansässige Helvetia Patria Jeunesse Stiftung ist seit 2018 auch in Österreich aktiv. Die Stiftung Helvetia Patria Jeunesse fördert Kinder- und Jugendprojekte, bei denen die junge Generation aktiv mitwirkt. Die Maxime lautet: Begeisterung wecken und Kompetenzen stärken. Sie unterstützt individuelle Projekte für Kinder und Jugendliche und legt ihren Fokus dabei auf die Themenbereiche Sport und Freizeit, Musik und Theater sowie die Förderung körperlich oder geistig beeinträchtigter Jugendlicher.

Mit der Idee, innovativen Projekten, die häufig nicht in größere Förderprogramme passen, die notwendige »Realisierungshilfe« zu geben, setzt die Helvetia Patria Jeunesse Stiftung auf Vielseitigkeit. Dabei agieren die Vertriebsmitarbeitenden bzw. Außendienstorganisationen von Helvetia als eine Art Bindeglied zwischen der Stiftung und der örtlichen Bevölkerung. Sie machen Personen und Institutionen vor Ort auf die Möglichkeit einer Unterstützung aufmerksam und unterstützen die Stiftung bei der Vorprüfung der Gesuche und bei der administrativen Abwicklung und Kommunikation der Projekte.

Beiträge der Stiftung Helvetia Patria Jeunesse in Österreich

Verein	Projektbeschreibung	Förderung
Quartal 1		
Union Reitclub St. Georg Wels-Thalheim	Jacken für die Voltigiergruppe	1.424,00
Musikverein Meggenhofen	Musikwochenende	1.570,00
ASV Pötsching	Kinderfußballtore	1.323,00
Yacht Eisenbahnersport Windsurfclub St. Pölten	Neopren Anzüge	1.455,00
Allgemeiner Turnverein Graz	Wettkampfrikots	2.100,00
Quartal 2		
RV Pöchlarn	Ruderboot	2.500,00
»spür.sinn« – Abenteuer Lernen & Naturverbindung	»Wilde Woche für wilde Kinder und Jugendliche«	2.314,00
Jungen Welser Römer	Erweiterung Equipment und Kabinenausstattung	2.500,00
UTC Sipbachzell	Trainingsmaterial	1.790,00
USC Vorchdorf	Softshelljacken	2.500,00
Quartal 3		
Schiclub Neudörfel	Schijacken	2.500,00
Regenbogental	Instrumente für Musiktherapie	2.500,00
Pfadfinder Österreich	Kultur on Tour	2.500,00
Pfadfinder Hörsching	Zelt	2.500,00
TheCho	Theaterstück: »Auf der Suche nach dem Christkind«	600,00
Quartal 4		
Verein Selbstlaut	Ausstellung + Workshops	2.000,00
NSG Kirchberg am Wagram	Trainingslager Lindabrunn U11 + U12	2.500,00
Dance Art Center Dornbirn	»Vibe«: Internationaler Tanzwettbewerb	1.400,00
Rugby Opens Borders	Rugbyausrüstung	2.440,00
Impulse Krems	Jugend im Park: Workshop-Utensilien	2.000,00
Schleißheimer Perchten	Perchtenkostüme für Kinder	2.000,00
Gesamtjahr		42.416,00

2019 konnten insgesamt 21 Projekte gefördert werden und es wurde eine Gesamtspendensumme von EUR 42.416 an die Vereine ausbezahlt.

*Wir agieren vorausschauend,
handeln zukunftsorientiert
und schaffen nachhaltig Werte.*



Überblick über unsere Kennzahlen

49 Kennzahlen Mitarbeitende (FTE)

51 Kennzahlen Umwelt

Kennzahlen Mitarbeitende (FTE)

AT	2017	2018	2019	Veränderung zum Vorjahr in %
Personalstruktur In Vollzeitäquivalenten (FTE)				
Geschäftsleitung	5	5	5	0,00
Führungskräfte	76	65	70	7,34
Fachspezialisten	31	75	81	7,89
Sachbearbeiter	614	590	602	1,94
Nachwuchskräfte	19	16	14	-8,71
Aushilfen	0	0	0	0,00
Mitarbeitende gesamt	745	751	772	2,83
Fluktuationsquote (Austritte in % des Personalbestands)				
	11,5	7,8	8,2	5,06
Innendienst	462	465	482	3,71
Außendienst	283	286	290	1,40
Befristet Beschäftigte Frauen	5	8	7	-15,28
Befristet Beschäftigte Männer	18	10	7	-26,39
Befristet Beschäftigte gesamt	23	18	14	-21,33
Unbefristet Beschäftigte Frauen	283	277	293	5,72
Unbefristet Beschäftigte Männer	439	456	465	2,06
Unbefristet Beschäftigte gesamt	722	733	758	3,44
Teilzeitbeschäftigungsquote Frauen	28	31	33	6,21
Teilzeitbeschäftigungsquote Männer	2	2	3	19,56
Teilzeitbeschäftigungsquote gesamt (in Prozent)	12	13	14	9,13

GRI 102-8

GRI 102-8

AT	2017	2018	2019	Veränderung zum Vorjahr in %
Diversität				
≤ 29 Jahre	164	172	172	-0,26
30 – 39 Jahre	158	158	176	11,17
40 – 49 Jahre	164	162	173	7,12
50 – 59 Jahre	222	227	219	-3,40
≥ 60 Jahre	37	32	32	0,63
Anteil Frauen ≤ 29 Jahre	47,7	44,0	43,0	-2,19
Anteil Frauen 30 – 39 Jahre	31,1	33,3	43,0	29,21
Anteil Frauen 40 – 49 Jahre	38,1	34,5	33,3	-3,42
Anteil Frauen 50 – 59 Jahre	42,5	43,3	41,4	-4,43
Anteil Frauen ≥ 60 Jahre	9,3	8,5	5,3	-37,43
Anteil Frauen gesamt (in Prozent)	38,6	38,0	38,8	2,20
Anteil Frauen als Führungskräfte (in Prozent)	19,7	21,6	22,7	4,93
Anteil Frauen in der Geschäftsleitung	0,0	0,0	0,0	0,00
Anteil Frauen im Aufsichtsrat	-	-	-	-
Ausbildung (Durchschnitt in Stunden)				
Außendienst	48	56	92	64,70
Innendienst	25	27	37	33,10
Durchschnitt gesamt	34	38	57	49,90
Frauen	17	28	58	107,40
Männer	44	45	57	27,80
Geschäftsleitung	25	87	25	-70,90
Führungskräfte	5	28	50	78,60
Fachspezialisten	19	24	20	-18,30
Sachbearbeiter	13	24	44	83,90

Kennzahlen Umwelt

GRI 305-1, 305-2, 305-3

Helvetia Österreich

	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018*	2019	Veränderung zum Vorjahr in %
Verbrauch absolut								
Strom	kWh	3.248.734	2.501.460	2.018.242	2.270.637	2.256.279	2.336.236	3,54
Wärme	kWh	2.375.706	1.683.051	1.514.363	1.728.207	1.412.070	1.800.553	27,51
Geschäftsverkehr	km	2.359.090	3.260.247	3.348.782	3.383.688	3.215.893	4.963.210	54,33
Papier	t	195	151	146	160	166	168	1,25
Wasser	m ³	21.577	14.759	21.329	17.633	22.277	26.310	18,10
Abfall	t	312	244	259	281	295	363	22,99
Verbrauch pro Mitarbeitenden (FTE)								
Strom	kWh	4.366	3.354	2.694	3.049	3.004	3.025	0,69
Wärme	kWh	3.193	2.257	2.022	2.321	1.880	2.331	24,00
Geschäftsverkehr	km	3.171	4.371	4.471	4.544	4.282	6.426	50,09
Papier	kg	262	202	194	215	221	217	-1,54
Wasser	m ³	29	20	28	24	30	34	14,85
Abfall	kg	420	327	346	377	393	470	19,61
CO₂-Emissionen absolut								
Strom	t	61	45	37	33	35	34	-3,64
Wärme	t	234	166	149	408	333	424	27,25
Geschäftsverkehr	t	593	763	745	757	738	982	32,90
Papier	t	235	181	175	192	199	202	1,25
Wasser	t	16	11	16	13	17	20	18,10
Abfall	t	71	56	29	34	31	55	75,59
Total	t	1.210	1.222	1.151	1.436	1.353	1.716	26,71
CO₂-Emissionen pro Mitarbeitenden (FTE)								
Strom	kg	82	60	49	44	47	44	-6,29
Wärme	kg	314	222	199	547	444	549	23,74
Geschäftsverkehr	kg	798	1.024	995	1.017	982	1.271	29,24
Papier	kg	315	243	234	258	265	261	-1,54
Wasser	kg	22	15	21	18	22	26	14,85
Abfall	kg	96	75	39	45	42	71	70,75
Total	kg	1.627	1.639	1.537	1.929	1.802	2.222	23,22

*Vorjahreswerte angepasst



*Wir informieren transparent
über die Entwicklung
unserer Kennzahlen.*



Anhang

54 Über diesen Bericht

55 GRI Inhaltsindex

60 Impressum

Über diesen Bericht

Mit diesem Bericht informiert Helvetia Österreich jährlich – nach der erstmaligen Erscheinung über den Berichtszeitraum 2017 – über ihre Corporate Responsibility Aktivitäten. Dieser Bericht dient der Offenlegung der nichtfinanziellen Informationen von Helvetia Österreich in Übereinstimmung mit der Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/95. Es gab im Berichtsjahr 2019 keine Veränderungen im Berichtsumfang.

GRI 102-45, 102-52

GRI 102-49

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die im vorliegenden CR-Bericht der Helvetia Versicherungen AG aufgeführten Daten und Informationen auf das Geschäftsjahr 2019 (1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019) und ergänzen den Geschäftsbericht 2019 der Helvetia Österreich sowie die Unternehmensbroschüre und den Finanzbericht der Helvetia Gruppe. Die Daten aus dem Vorjahr wurden zum Teil aufgrund von Verbesserungen in der Datenerhebung angepasst. Dies wird an der entsprechenden Stelle jeweils durch eine Fußnote kenntlich gemacht. Wenn im Bericht von »Helvetia« gesprochen wird, ist hiermit jeweils Helvetia Österreich gemeint. Informationen, die sich auf die gesamte Helvetia Gruppe beziehen, werden als solche ausgewiesen.

GRI 102-50

GRI 102-48

Wir haben die vorliegenden Informationen sorgfältig zusammengetragen. Die in diesem Bericht veröffentlichten Umweltkennzahlen wurden zudem seitens der Helvetia Gruppe von unabhängiger Stelle geprüft.

GRI 102-56

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option ‚Kern‘ erstellt. Einen Überblick über die ausgewählten Standards und die entsprechenden Verweise erhalten Sie im GRI-Inhaltsindex.

GRI 102-54

GRI Inhaltsindex



GRI 102-55

Für den GRI Content Index Service prüfte GRI das Vorliegen des GRI-Inhaltsindex und die Verweise aller GRI-Angaben auf die entsprechenden Stellen im Nachhaltigkeitsbericht.

GRI 101: Grundlagen 2016 Allgemeine Angaben

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentare und weitere Dokumente
Organisationsprofil			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-1 Name der Organisation		Helvetia Versicherungen
	102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	<u>4</u>	Eine ausführliche Beschreibung findet sich im <u>Geschäftsbericht 2019, S.27-31</u>
	102-3 Hauptsitz der Organisation	<u>4, 60</u>	
	102-4 Betriebsstätten	<u>4</u>	
	102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	<u>4</u>	
	102-6 Belieferte Märkte	<u>4</u>	<u>Geschäftsbericht 2019, S.32-34</u>
	102-7 Größe der Organisation	<u>4</u>	<u>Geschäftsbericht 2019, S.32</u>
	102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	<u>41, 49-50</u>	Helvetia beschäftigt im Berichtsjahr keine beaufsichtigten Arbeitenden.
	102-9 Lieferkette	<u>34</u>	
	102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen der Unternehmensstruktur (z. B. Akquisitionen oder Verkäufe) im Vergleich zum Vorjahr.
	102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	<u>31-33</u>	<u>Geschäftsbericht 2019, S.32</u>
	102-12 Externe Initiativen	<u>18</u>	
	102-13 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<u>18</u>	
Strategie			
102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	<u>3</u>		
Ethik und Integrität			
102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	<u>8</u>		
Unternehmensführung			
102-18 Führungsstruktur	<u>14, 30</u>	<u>Geschäftsbericht 2019, S.21</u>	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentare und weitere Dokumente	
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	Einbindung von Stakeholdern			
	102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	<u>16-18</u>	
	102-41	Tarifverträge	<u>41</u>	
	102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	<u>15</u>	
	102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<u>15</u>	
	102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	<u>16-18</u>	
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
	102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	<u>54</u>	Geschäftsbericht 2019, S.92
	102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	<u>12-13</u>	
	102-47	Liste der wesentlichen Themen	<u>12-13</u>	
	102-48	Neudarstellung von Informationen	<u>54</u>	
	102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	<u>54</u>	
	102-50	Berichtszeitraum	<u>54</u>	
	102-51	Datum des letzten Berichts		Der letzte Bericht wurde im April 2019 publiziert.
	102-52	Berichtszyklus	<u>54</u>	
	102-53	Ansprechperson bei Fragen zum Bericht	<u>60</u>	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	<u>54</u>		
102-55	GRI-Inhaltsindex	<u>55-59</u>		
102-56	Externe Prüfung	<u>54</u>		

GRI 102-55

Wesentliche Themen

GRI 102-55

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und weitere Dokumente
Nachhaltiges Angebot			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>21</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>22</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>23</u>	
Branchenbezogene Aspekte Finanzdienstleistungen: Produktportfolio 2013	FS8: Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen ökologischen Nutzen entwickelt wurden	<u>23</u>	
Nachhaltige Anlagen			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>23</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>24</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>25</u>	
Branchenbezogene Aspekte Finanzdienstleistungen: Active Ownership 2013	FS11: Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	<u>24-26</u>	Auslassung: Der Anteil der Vermögenswerte mit ESG-Prüfung ist aktuell nur für die Finanzanlagen verfügbar. Bis 2025 wird die Prüfung auf weitere Anlageklassen ausgeweitet (vergleiche Seite 25).
Kundenerwartungen und -schutz			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>26</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>27-28</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>27-28</u>	
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-2 Verstöße in Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	<u>27</u>	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	<u>28</u>	
Corporate Governance			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>29</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>29-31</u>	Geschäftsbericht 2019, S.62
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>31</u>	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	<u>31</u>	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und weitere Dokumente
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016	419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	<u>31</u>	
ESG-Risikomanagement			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>31</u>	<u>Geschäftsbericht 2019</u> , S.58-59
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>31-33</u>	<u>Geschäftsbericht 2019</u> , S.58-59
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>33</u>	
(Eigener Indikator)	Anzahl geprüfte Großprojekte		Auslassung: Geringe Datenqualität aufgrund fehlender international anerkannter Methodik. Helvetia möchte sich in Zukunft auf die »global guidance on the integration of environmental, social and governance risks into insurance underwriting« abstützen. Diese wurden im November 2019 seitens UNEP FI und PSI veröffentlicht. Eine Berichterstattung wird entsprechend für die Strategieperiode 2025 vorbereitet.
Nachhaltige Beschaffung			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>33</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>34-36</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>35-37</u>	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	<u>37</u>	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<u>34-36</u> , <u>51</u>	
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<u>34-36</u> , <u>51</u>	
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<u>34-36</u> , <u>51</u>	
Förderung der Mitarbeitenden			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>38</u>	<u>Geschäftsbericht 2019</u> , S.14-17
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>38-39</u>	<u>Geschäftsbericht 2019</u> , S.14-17
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>40-41</u>	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	<u>40</u>	
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	<u>41</u>	

GRI 102-55

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und weitere Dokumente
Engagement der Mitarbeitenden			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>41</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>41</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>41</u>	
(Eigener Indikator)	Mitarbeiterzufriedenheit	<u>40</u>	
Public Policy			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>42</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>42-43</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>43</u>	
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1 Parteispenden	<u>43</u>	
Corporate Citizenship			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>44</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>44-45</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>44</u>	
(Eigener Indikator)	Community Investments	<u>44</u>	

Impressum

Ansprechpartner

 102-3, 102-53

Helvetia Versicherungen AG

Generaldirektion
Michaela Angerer, MA
Gerald Sabath
Hoher Markt 10-11, 1010 Wien
E-Mail: cr@helvetia.at

Helvetia Gruppe

Kristine Schulze
St.Alban-Anlage 26
4002 Basel, Schweiz
E-Mail: cr@helvetia.ch

Beratung GRI-Reporting

BSD Consulting, Zürich

Gestaltungsagentur

FinanzMedienVerlag Ges.m.b.H.

Bilder

gettyimages

Copyright © 2020
Helvetia Versicherungen AG, Wien
Helvetia Gruppe, St.Gallen



einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung